



Niederschrift

zur 22. Sitzung des Umwelt-, Bau- und Mobilitätsausschusses der Stadt Lippstadt am 24.01.2024

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:50 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Klaus Fürstenberg Vorsitzender

stellv. Vorsitzende

Frau Beate Tietze-Feldkamp stellv. Vorsitzende

CDU-Fraktion

Herr Jürgen Breuer ordentliches Mitglied
Frau Helga de Horn ordentliches Mitglied
Herr Franz Gausemeier ordentliches Mitglied
Herr Christoph Kabus ordentliches Mitglied
Herr Karl-Heinz Burghardt stellv. Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Oliver Bertelt ordentliches Mitglied
Frau Christine Goussis ordentliches Mitglied
Herr Thomas Luerweg ordentliches Mitglied
Herr Udo Strathaus ordentliches Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Wolfram Barkey ordentliches Mitglied
Herr Dominik Kaufmann stellv. Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Dieter Holzhauer ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Herr Hans-Dieter Marche stellv. Mitglied

AfD-Fraktion

Herr Patrick Rehm ordentliches Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Michael Bruns ordentliches Mitglied

Fraktionslose

Herr Ilja Hoppe

sachkundiger Einwohner
mit beratender Stimme

Entschuldigt fehlten:

CDU-Fraktion

Herr Torben Rassenhövel

ordentliches Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Maria Massidda

ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Herr Detlef Cramer

ordentliches Mitglied

Seitens der Verwaltung nahmen teil:

Herr Heinrich Horstmann

FBL Stadtentwicklung und Bauen

Herr Joachim Elliger

FBL Recht und Ordnung

Herr Alfons Strümper

FDL Straßenbau

Herr Christian Kleineheilmann

FDL Grünflächen, Spielen und Sport

Frau Michaela Lange

FD Grünflächen, Spielen und Sport

Frau Cathrin Arens

FD Sicherheit und Ordnung

Herr Christian Meyer

FDL Brandschutz / Rettungsdienst

Frau Petra Risse

FD Bauverwaltung / Schriftführerin

Ferner nahmen teil:

Herr Holger Kulik

Bezirksregierung Arnsberg

zu TOP 2

Herr Christof Baumann

Stadtentwässerung Lippstadt AöR

zu TOP 2

Herr Antonius Schütte

OV Eickelborn

zu TOP 2

Frau Gabriele Schütte-Holthaus

OV'in Bad Waldliesborn

zu TOP 2

In öffentlicher Sitzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte Herr Fürstenberg alle Anwesenden und stellte fest, dass frist- und formgerecht zur Sitzung eingeladen wurden.

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Joachim Sigge hatte folgende Fragen zum TOP 4, Verkehrssituation Westernkötter Straße:

- Warum wurden bezüglich der Lärmschutzmessungen nicht auch andere grenzständige Wohngebäude und Eckgebäude berücksichtigt?
- Warum wurde die Stellungnahme des ADFC nicht eingeholt bzw. nicht der Vorlage beigelegt?

- Warum wurde die städtische Stellungnahme bzgl. der Lärmberechnungen nicht als Gutachten gewertet und nach dem Informationsfreiheitsgesetz zur Verfügung gestellt?

Herr Michael Rupp hatte folgende Fragen zum TOP 5:

- Werden die Anwohner des Straßenzuges Am Stadtpark auch über die geplante Änderung des Teilbereiches als Fahrradstraße informiert?
- Die Straße Am Stadtpark war ebenfalls bereits mehrfach in der Investitionsplanung und wurde verschoben. Wann ist dort ein Ausbau vorgesehen und hat der jetzige Ausbau der Straße Am Weinberg Konsequenzen für den künftigen Ausbau der Straße Am Stadtpark?

Petra Salm hatte folgende Frage zu TOP 6:

- Ist es möglich, die Geschäftsordnung des Umweltbeirates so zu ändern, dass auch stellvertretende Ausschussmitglieder eingeladen werden können?

Joachim Kleegräfe hatte folgende Fragen zu TOP 2:

- Was wird für die fünf betroffenen Höfe im rückwärtigen Bereich zum Hochwasserschutz getan?
- Was war die rechtliche Grundlage für die Anordnung des mobilen Hochwasserschutzes an der Holzstraße?

Anlieger (keine Namensnennung) hatte folgende Frage zu TOP 2:

- Stimmt es, dass eine Deichsprengung zur Diskussion stand?

Die einzelnen Fragestellungen werden unter den jeweiligen Tagesordnungspunkten behandelt.

2. Sachstandsbericht Hochwasserschutz

016/2024

Herr Kulik stellte anhand einer umfangreichen Präsentation Details zur

- Hydrologischen Situation
 - Niederschläge im Lippeeinzugsgebiet
 - Abflüsse im Lippeeinzugsgebiet
- Stiftswehr
 - Aktueller Stand der Baustelle
 - Flutung der Baustelle
- Abflüsse im Glenneeinzugsgebiet

bezüglich des Weihnachtshochwassers 2023 dar. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Er richtete abschließend ein großes Dankeschön an alle beteiligten Fachfirmen, an die Mitarbeiter der Stadt Lippstadt, an das betreuende Ingenieurbüro, die über die Weihnachtsfeiertage und darüber hinaus herausragende Arbeit geleistet haben.

Herr Horstmann ging ergänzend auf die Hochwassersituation der Glenne ein und erläuterte anhand der Fotos die Hochwassersituation im Glennebereich. Er erläuterte im Einzelnen die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich der Glenne.

Herr Meyer von der Feuerwehr erläuterte abschließend den Aufbau des mobilen Hochwasserschutzsystems an der Holzstraße. Ab dem 22.12.2023 habe der Kreis Soest die Großeinsatzlage bestätigt. Die Stabsstelle für Außergewöhnliche Einsätze (SAE) hat die Entscheidung für den Aufbau und den Rückbau getroffen. Herr Meyer betonte, dass die Zusammenarbeit mit der BZR, der unteren Wasserbehörde und der AöR sehr gut gewesen sei. Für die Feuerwehr habe der Einsatz eine extreme Kraftanstrengung über die Weihnachtsfeiertage bedeutet, da 95 % der Feuerwehrleute ehrenamtlich tätig waren.

Er richtete seinen besonderen Dank an die Anwohner von Cappel, die die Einsatzkräfte an verschiedenen Stellen mit Getränken und Lebensmitteln versorgt hätten.

Abschließend bedankte sich Herr Fürstenberg ebenfalls bei allen beteiligten Helfern und Firmen.

Herr Horstmann ging in der anschließenden Beratung nochmal auf den rechtskräftigen Planfeststellungsbeschluss und die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen ein. Er erläuterte, dass eine dauerhafte Lösung gefunden werden muss, für Anlieger an der Glenne und für die Ortslagen. Es müssten daher kurzfristige Gespräche mit allen Beteiligten geführt werden.

Herr Elliger erläuterte die Rechtsgrundlagen nach § 14 OBG als Generalklausel, geeignete Maßnahmen in einer Großeinsatzlage anzuordnen. Er ging darauf ein, dass in den Gesprächen des Krisenstabes der Schutz des örtlichen Entscheidungsprozesses geschützt sein müsse. Bei der Gefahrenabwehr würden alle Maßnahmen bedacht und in alle Richtungen geschaut, was machbar und erforderlich sei. Deswegen seien die Diskussionen und Beratungen des Krisenstabs nichtöffentlich.

Herr Gausemeier bedankte sich für das Krisenmanagement. Er sah auch die Notwendigkeit, einen nachhaltigen Fahrplan zum Hochwasserschutz zu erstellen, insbesondere auch für die Sicherheit der fünf Höfe im rückwärtigen Bereich der Holzstraße. Von daher bat er um einen konkreten Zeitrahmen für Maßnahmen.

Herr Bertelt bedankte sich für die ausführliche Präsentation des Sachstandsberichts und insbesondere auch noch mal für das Krisenmanagement des Weihnachtshochwassers. Er erkundigte sich, ob das Hochwasser als 100HW eingestuft worden sei. Weiter erkundigte er sich nach dem Ablass des RRHB Pöppelsche.

Herr Kulik erwiderte, dass er für den Bereich Pöppelsche nicht zuständig sei. Es gelten für das RRB aber genauso Betriebsregeln wie z.B. für das Stiftswehr, um die Abflussmengen zu regeln.

Das Hochwasser um Weihnachten und Neujahr war ein Hochwasser der Klasse HW10, ein HW100 sei noch weit davon entfernt.

Auf Nachfrage von Herrn Kaufmann erläuterte Herr Horstmann, dass die Wehre regelmäßig gewartet werden. Das obere Kanalwehr habe einen technischen Defekt, welcher durch heimische Firmen sehr schnell instandgesetzt werden konnte.

Auf den Hinweis von Herrn Marche erwiderte Herr Kulik, dass neueste Studien ergeben haben, dass trotz Regenrückhaltung Hochwasser große Schäden anrichte. Durch die längeren Regenphasen sei das hohe Grundwasser das eigentliche Problem.

Herr Horstmann und Herr Kulik wiesen darauf hin, dass in der Vergangenheit erheblicher Renaturierungsraum geschaffen worden sei. Gegen Starkregenereignisse könne man sich letztlich nicht schützen. Die Eigentümer müssen sich noch mehr durch Rückstauklappen selbst schützen.

Nach weiterer Beratung und Diskussion der Hochwasserschutzmaßnahmen erläuterte Herr Horstmann auf Nachfrage von Herrn Bruns, dass noch keine abschließende Aufstellung der Hochwasserschäden vorliege.

3. Grundlegende Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Bereich der Schleusenstraße im Abschnitt von der Straße Am Sandberg bis zur Straße Thiekamp in Hörste

008/2024

Herr Kaufmann erkundigte sich, ob die neue Straßenbeleuchtung mit Bewegungsmeldern ausgestattet werde.

Herr Strümper und Herr Horstmann erwiderten, dass die neue Technik dieses grundsätzlich vorsehe, es aber bei der Beleuchtung schon eine generelle Nachtabsenkung gebe.

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss:

Dem vorgestellten Bauprogramm zur Erneuerung und Erweiterung der Straßenbeleuchtung im Bereich der Schleusenstraße im Abschnitt von der Straße Am Sandberg bis zur Straße Thiekamp wird zugestimmt.

(Einstimmig zugestimmt)

4. Verkehrssituation Westernkötter Straße

014/2024

Herr Elliger erläuterte zu Beginn nochmals eingehend die bereits in der Vorlage beschriebene Rechtslage bezüglich der Geschwindigkeitsregelung in der Westernkötter Straße.

Danach ging er auf die unter TOP 1 gestellten Fragen von Herrn Sigge ein:

Meinungen von städtischen Dienststellen stellen kein Gutachten dar. Für Vermerke hinsichtlich der Verkehrsanordnung ist der FD Sicherheit und Ordnung zuständig. Die Behörde spreche als eine Verwaltung und mit einer Meinung. Es sei in der Vorlage ausführlich und fachlich begründet worden, warum T 30 nach derzeitigem Kenntnisstand rechtlich nicht möglich ist.

Herr Holzauer befürwortete die Vorlage und die Rechtsansicht der Verwaltung. Er stellte in diesem Zuge die Glaubwürdigkeit des ADFC in Frage, die bis vor kurzem noch für Radfahrer die Schutzstreifen auf der Fahrbahn empfohlen haben und nun seit neuestem wieder einen gesonderten Radweg neben der Fahrbahn empfehlen.

Herr Barkey war entgegen der Meinung von Herrn Elliger der Ansicht, dass die Verwaltung ihr Ermessen zugunsten einer Anordnung von T 30 ausüben könnte.

Herr Bruns ist persönlich auch für T 30 genau wie die Anlieger, sieht jedoch das rechtliche Problem der geltenden Straßenverkehrsordnung. Er schlug einen Verkehrsversuch vor.

Herr Gausemeier unterstützte hingegen die Belange der Anlieger nicht. Die Straße sei durch den Ausbau bereits bedeutend leiser geworden. Er sehe keine Gründe für die Vergabe eines Lärmschutzgutachtens. Außerdem Sorge der künftige Durchstich des Uniongeländes für eine weitere verkehrliche Entlastung.

Auf Nachfrage von Herrn Bertelt erläuterte Herr Strümper, dass der verwendete Asphalt eine geringere Körnung habe. Die geringere Körnung und das zusätzliche LKW-Verbot begründen eine Lärminderung.

Frau Tietze-Feldkamp wies darauf hin, dass der VEP und das klimafreundliche Mobilitätskonzept T 30 für die Westernkötter Straße empfehlen. Die Verwaltung könne sich demnächst solche Konzepte sparen, wenn sie nicht durchführbar seien.

Frau Arens erwiderte, dass bereits beim VEP und dem Mobilitätskonzept darauf hingewiesen worden sei, dass einige Vorschläge / Elemente rechtlich noch geprüft werden müssten.

Herr Breuer dankte dem Fachdienst Sicherheit und Ordnung für die ausführliche Vorlage. Er sehe keine Notwendigkeit für eine weitere Überprüfung. Eine Novellierung der Straßenverkehrsordnung habe nicht stattgefunden. Für ihn sei die Rechtslage eindeutig.

Auch Herr Strathaus wies nochmals darauf hin, dass damals der Beschluss für T 30 gefasst worden sei vorbehaltlich dessen, dass die StVO geändert würde. Die StVO ist nicht geändert worden. Er sehe daher keine Veranlassung für T 30.

5. Konzept für die grundlegende Erneuerung der Straße Am Weinberg und die Wiederherstellung der durch den Tornado betroffenen Bäume im Bereich des Straßenzuges

hier: Festlegung der Ausbaumerkmale

015/2024

Herr Kleineheilmann erläuterte anhand des Ausbauplanes zunächst die Baumsituation.

Herr Horstmann wies darauf hin, dass für die noch zu fällenden Bäume Ersatzpflanzungen an anderer Stelle durchgeführt würden.

Herr Strümper erläuterte eingehend die Ausbaumerkmale und die Konzeption der Fahrradstraße.

Herr Horstmann ergänzte und erläuterte, warum die Fahrradstraße bis zur Einmündung des Schulgeländes Am Stadtpark fortgeführt werden sollte.

Herr Holzauer bezweifelte zunächst den Vorteil einer Fahrradstraße für den Bereich. Er regte eine Fahrradzone an.

Frau Arens wies in diesem Zusammenhang auf eine Änderung der Straßenverkehrsordnung hin, dass bei einer Fahrradstraße die Radfahrer nicht mehr der vorherrschende Verkehrsteilnehmer sein muss. Deswegen sei bei dieser Anlieger- und Wohnstraße der Typ Fahrradstraße bewusst gewählt worden.

Herr Horstmann ergänzte, dass bei dieser grundlegenden Erneuerung und dem Neuaufbau des Straßenquerschnitts die Chance bestehe, eine Fahrradstraße nach dem Regelwerk zu bauen, deswegen habe die Verwaltung hier den Vorschlag gemacht.

Herr Bruns befürwortete den Ausbau als Fahrradstraße und war der Ansicht, dass diese Trasse sich sehr gut für einen Ausbau als Fahrradstraße eigne.

Frau Tietze-Feldkamp bemängelte, dass hier die Entscheidung des Alleenschutzes gegen den Ausbau der Fahrradstraße getroffen werden müsste. Es hätten vormals 107 Bäume gestanden und bei der Neuplanung würden nur 60 Bäume gepflanzt werden. Es sollten so viele Bäume wie möglich gepflanzt werden, daher sei für ihre Fraktion hier keine Möglichkeit für eine Fahrradstraße, sondern ein Ausbau im vorhandenen Querschnitt mit genauso vielen Bäumen.

Herr Kleineheilmann erwiderte, dass bei der Planung sehr wohl die Allee wiederhergestellt würde in einer zweireihigen Art und Weise.

Herr Horstmann ergänzte, dass ein komplett neuer Querschnitt erforderlich gewesen sei, schon aufgrund der Tatsache, dass Versorgungsleitungen neu verlegt werden müssen. Man habe bei der Planung die Pflanzung von so viel Bäumen wie möglich berücksichtigt. Durch die Baumpflanzungen entstünde sehr wohl eine neue Allee.

Herr Marche, Herr Gausemeier und Herr Breuer befürworteten das Ausbaukonzept mit der Fahrradstraße.

Herr Bertelt erkundigte sich danach, ob eine Regenrückhaltung in die Baumbeete berücksichtigt worden sei. Herr Horstmann erwiderte, dass nach dem heutigen Beschluss solche Fragen noch im Detail geplant würden.

Frau Tietze-Feldkamp machte nochmals ihren Standpunkt deutlich, dass möglichst viele Bäume aus Klimaresilienzgründen gepflanzt werden sollten.

Nach kurzer Beratung fasste der Ausschuss folgenden Beschluss:

Die Straße Am Weinberg ist unter Beachtung des Ausbauplanes vom heutigen Tage und der in der Beschlussvorlage aufgeführten Ausbaumerkmale grundlegend zu erneuern.

Der UBMA empfiehlt dem HFA und Rat, die erforderlichen Haushaltsmittel über ein Veränderungsblatt im Haushaltsplan 2024 für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 einzuplanen.

(mit Stimmenmehrheit zugestimmt)

6. Änderung der Geschäftsordnung des Umweltbeirates

013/2024

Zunächst ging Herr Horstmann auf die Wortmeldung in TOP 1 von Frau Salm ein und erläuterte, dass diese Frage bis zur Sitzung des Rates am 26.02.2024 geprüft werde.

Herr Kaufmann stellte ebenfalls für seine Fraktion einen Änderungsantrag:

„Auf Antrag einer Fraktion hat der Ausschussvorsitzende des UBMA bzw. des SEA stimmberechtigte ordentliche Mitglieder des Umweltbeirates als Sachverständige zu klima-, umwelt- und naturschutzrelevanten Themen zu den Ausschusssitzungen einzuladen.“

(mit Stimmenmehrheit abgelehnt)

Der Ausschuss fasste sodann folgenden Beschluss:

Folgender Änderung der Geschäftsordnung des Umweltbeirates wird zugestimmt:

In „§ 3 Mitglieder“ der Geschäftsordnung wird ein neuer Absatz 9 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„Die Vorsitzenden des Umwelt-, Bau- und Mobilitätsausschusses bzw. des Stadtentwicklungsausschusses können regelmäßig stimmberechtigte ordentliche Mitglieder des Umweltbeirates als Sachverständige zu klima-, umwelt- und naturschutzrelevanten Themen zu den Ausschusssitzungen hinzuziehen. Die stimmberechtigten ordentlichen Mitglieder des Umweltbeirates können für die Ausschusssitzungen ein Rede-, aber kein Stimmrecht bekommen.“

(mit Stimmenmehrheit zugestimmt)

7. Haushalt 2024

011/2024

Nach der Klärung von mehreren Sachverhaltsfragen fasste der Ausschuss folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die durch die Priorisierungen der Investitionen erforderlichen Veränderungsblätter für die Haushaltsplanung 2024 zu erstellen.

(Einstimmig zugestimmt)

8. Verschiedenes

8.1. Soesttor - Wiederherstellung öffentlicher Flächen

Herr Horstmann und Herr Strümper erläuterten anhand eines Planes die erforderlichen Arbeiten. Die Arbeiten werden maßnahmenbedingt durch das Krankenhaus in Abstimmung wiederhergestellt.

Der Ausschuss stimmte einstimmig für die vorgestellte Planung.

8.2. Hochwasserschaden Jahnsporthalle

Herr Horstmann informierte den Ausschuss über den Hochwasserschaden in der Jahnsporthalle. Es sei Wasser unter dem Hallenboden. Zurzeit werde analysiert, wie und warum der Schaden entstanden sei.

Sobald klar sei, wie und wann die Sanierung erfolge, müsse die Halle geschlossen werden. Bei Gefahr im Verzug durch das Wasser müsse die Halle auch sofort geschlossen werden.

Auf Nachfrage erklärte Herr Horstmann, dass die Kosten zurzeit noch nicht feststünden.

8.3. Tornado Nachpflanzungen Bäume

Herr Kleineheilmann berichtete dem Ausschuss, dass im Bereich der Tornadoschäden am Straßenbegleitgrün bereits 150 Bäume insbesondere an der Beckumer Straße, dem Kastanienweg sowie an den Straßen im Gewerbegebiet Am Mondschein gepflanzt worden seien. Die Pflanzung der noch fehlenden rund 200 Bäume im Stadtgebiet solle in den nächsten Wochen erfolgen.

8.4. Baumpflanzungen Lippertor

Herr Kaufmann erkundigte sich, wann die Neupflanzungen in dem Bereich erfolgen. Herr Kleineheilmann erläuterte, dass zurzeit das Konzept ausgearbeitet werde und in dem Zusammenhang auch untersucht werde, wie die Baumstandorte verbessert werden könnten.

8.5. Verkehrsregelung im Bereich Goldener Hahn / Tivoli

Herr Marche wies darauf hin, dass im Bereich Tivoli ein Verkehrsschild stünde, welches T 30 aufhebt und kurz darauf kommt die Nicolaischule.

Herr Horstmann wies darauf hin, dass in dem Bereich Lippertor in diesem Jahr noch der Radfahrstreifen bis zur Einmündung Finanzamt umgesetzt werde. Daher gelte dann für den gesamten Bereich T 30.

8.6. Fußgängerzone - Ausweitung der Fahrradzeiten

Herr Barkey erkundigte sich, ob es seit dem Ausweiten der Fahrradzeiten in der Fußgängerzone zu vermehrten Beschwerden gekommen sei. Frau Arens verneinte dies.

Ende des öffentlichen Teils um 20:50 Uhr.

gez. Fürstenberg
Vorsitzender

gez. Risse
Schriftführerin

Anlagen

Präsentation zum Tagesordnungspunkt 2 / Sachstandsbericht Hochwasserschutz

Präsentation zum Tagesordnungspunkt 5 /

Konzept Erneuerung der Straße Am Weinberg und Wiederherstellung der durch den Tornado betroffenen Bäume im Bereich des Straßenzuges



Hochwasserereignis

Dezember 2023 Januar 2024

Anlage 1

zur Niederschrift
UBMA 24.01.2024
TOP 2 - ö.S.

UBMA
Sachstandsbericht Hochwasserschutz
24.01.2024

Herr Kulik / Bezirksregierung Arnsberg

Herr Meyer / Feuerwehr Lippstadt

Herr Baumann / Stadtentwässerung Lippstadt AöR

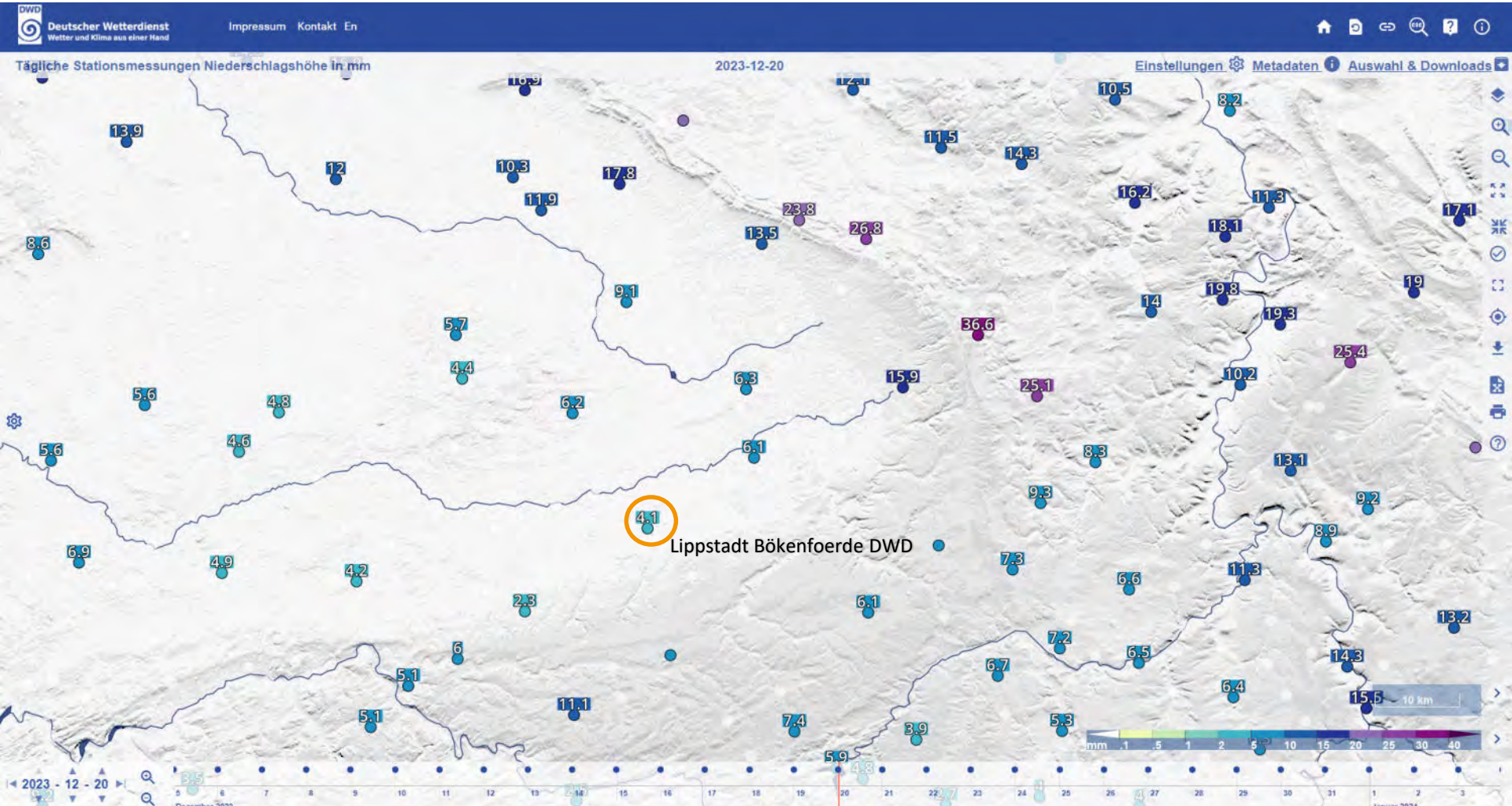


- **Hydrologische Situation**
 - Niederschläge im Lippeeinzugsgebiet
 - Abflüsse im Lippeeinzugsgebiet
- **Stiftswehr**
 - Aktueller Stand der Baustelle
 - Flutung der Baustelle
- **Abflüsse im Glenneeinzugsgebiet**

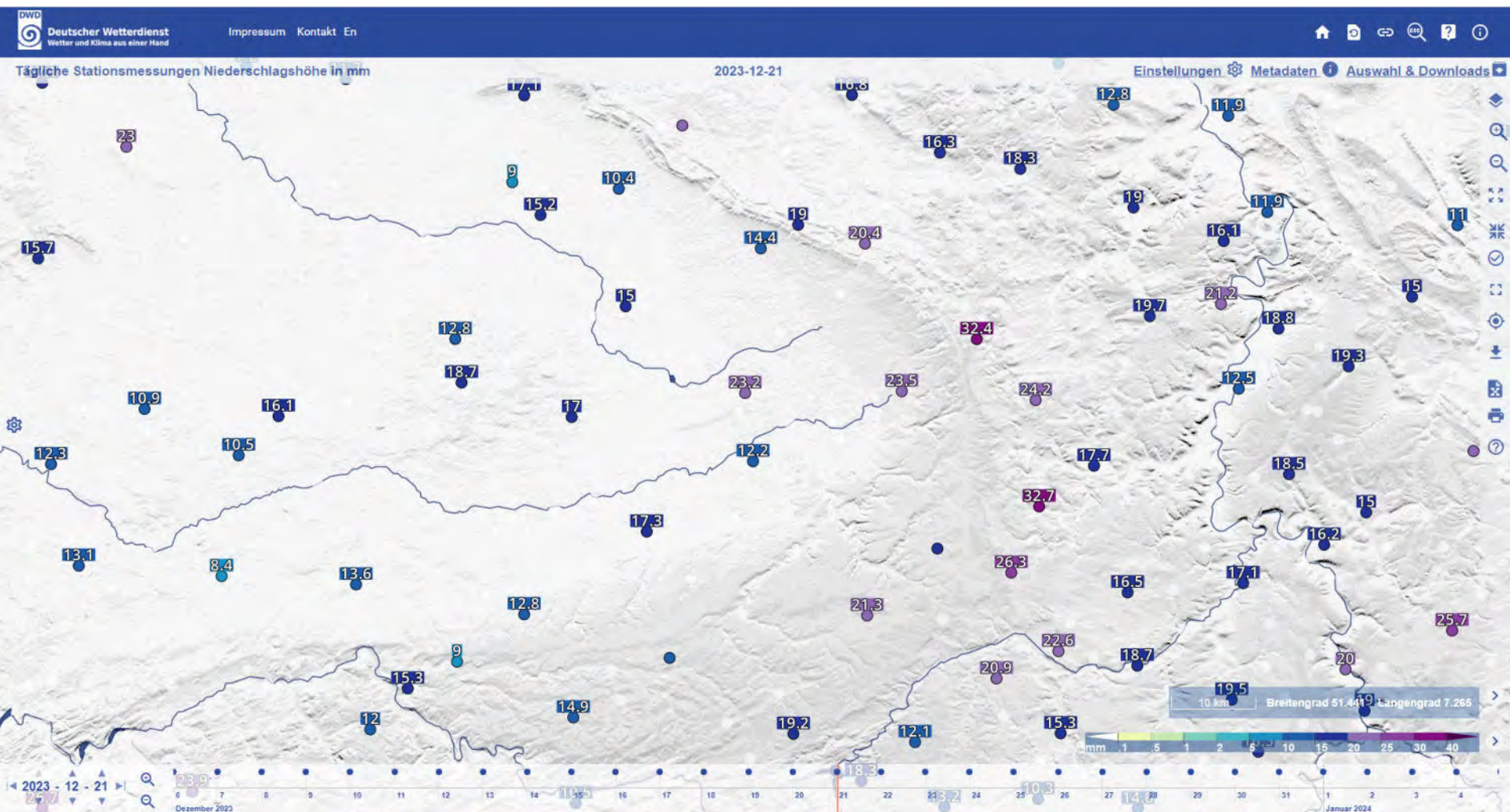
Weihnachtshochwasser 2023



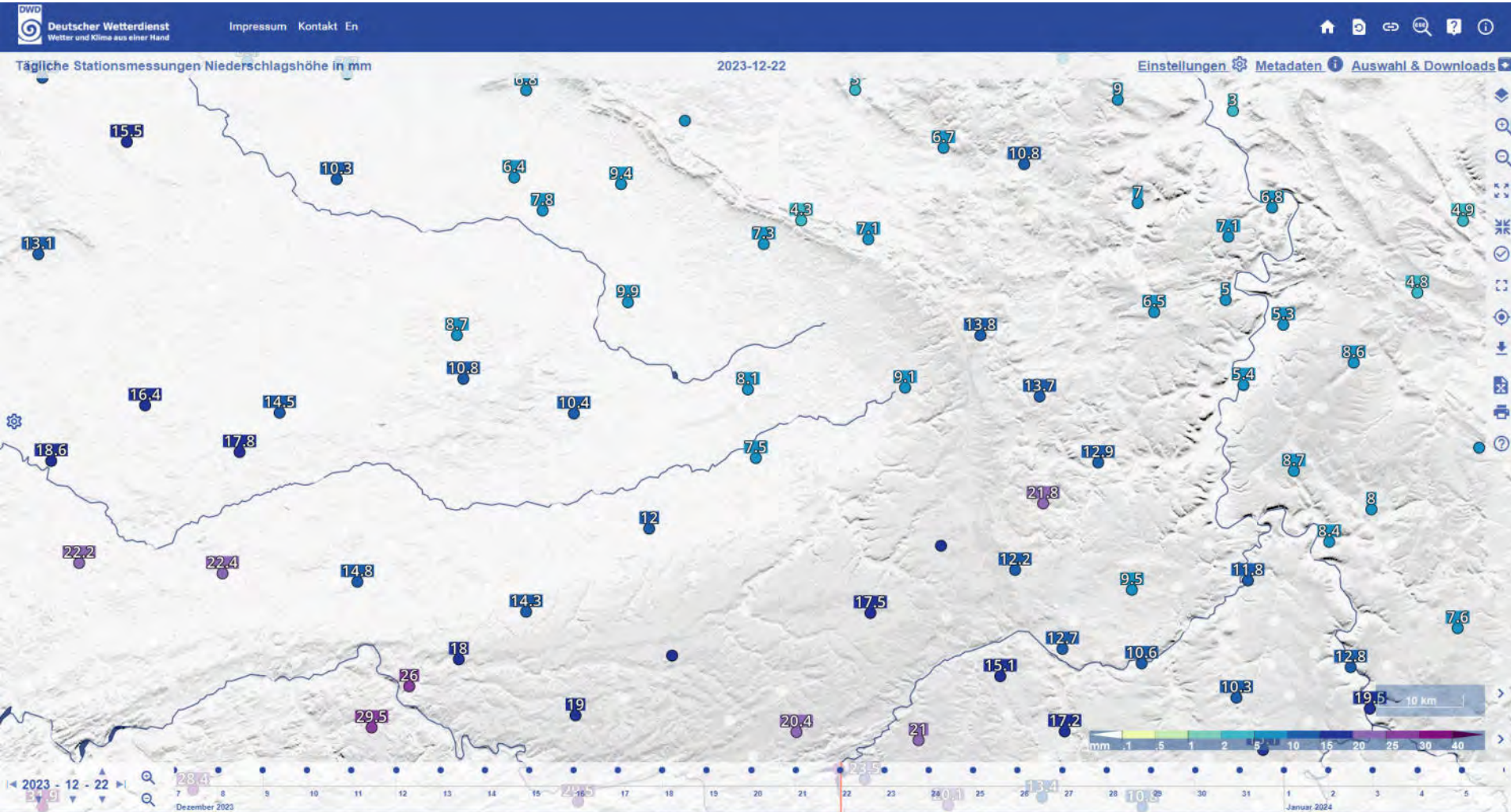
Weihnachtshochwasser 2023



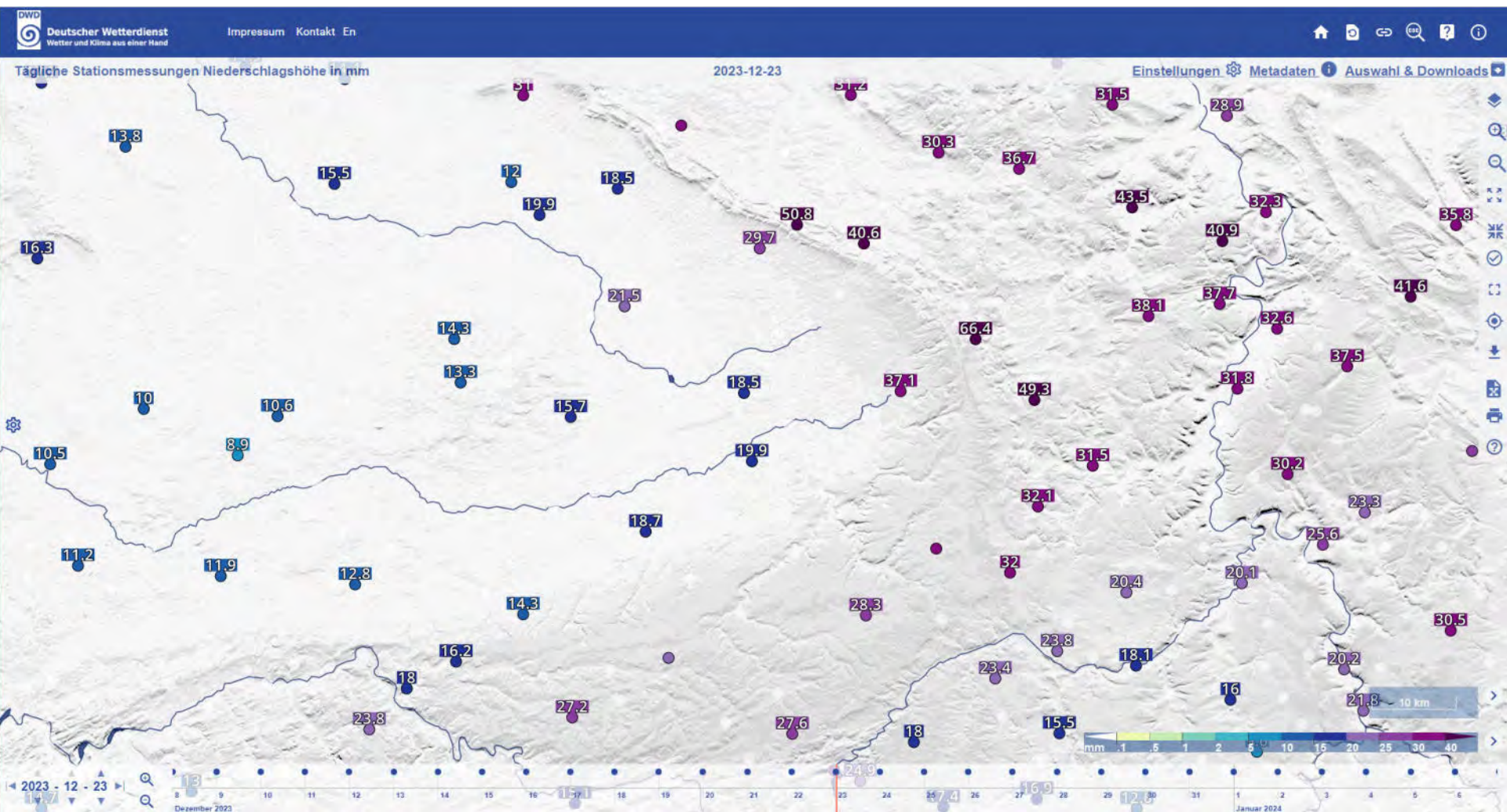
Weihnachtshochwasser 2023



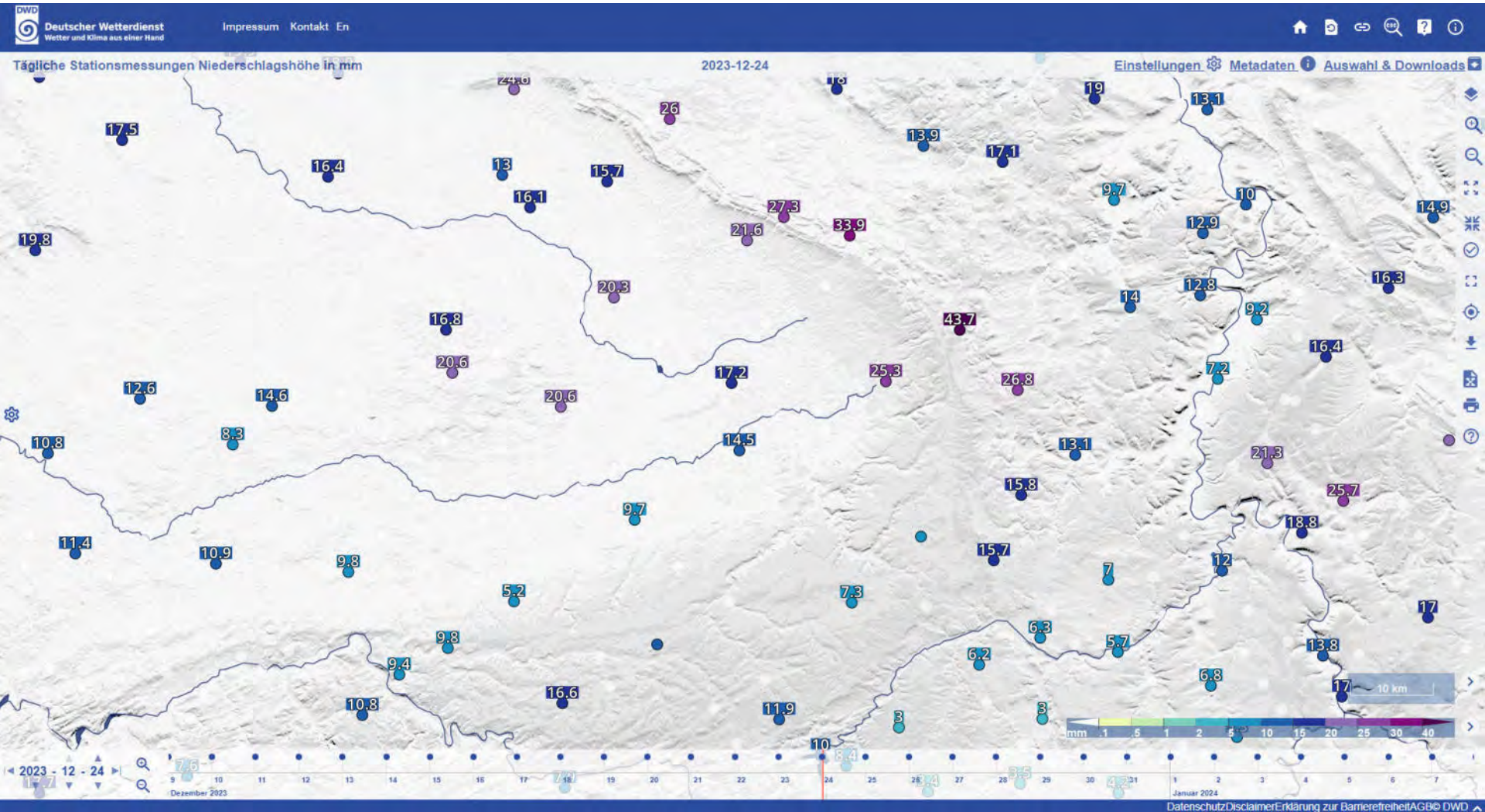
Weihnachtshochwasser 2023



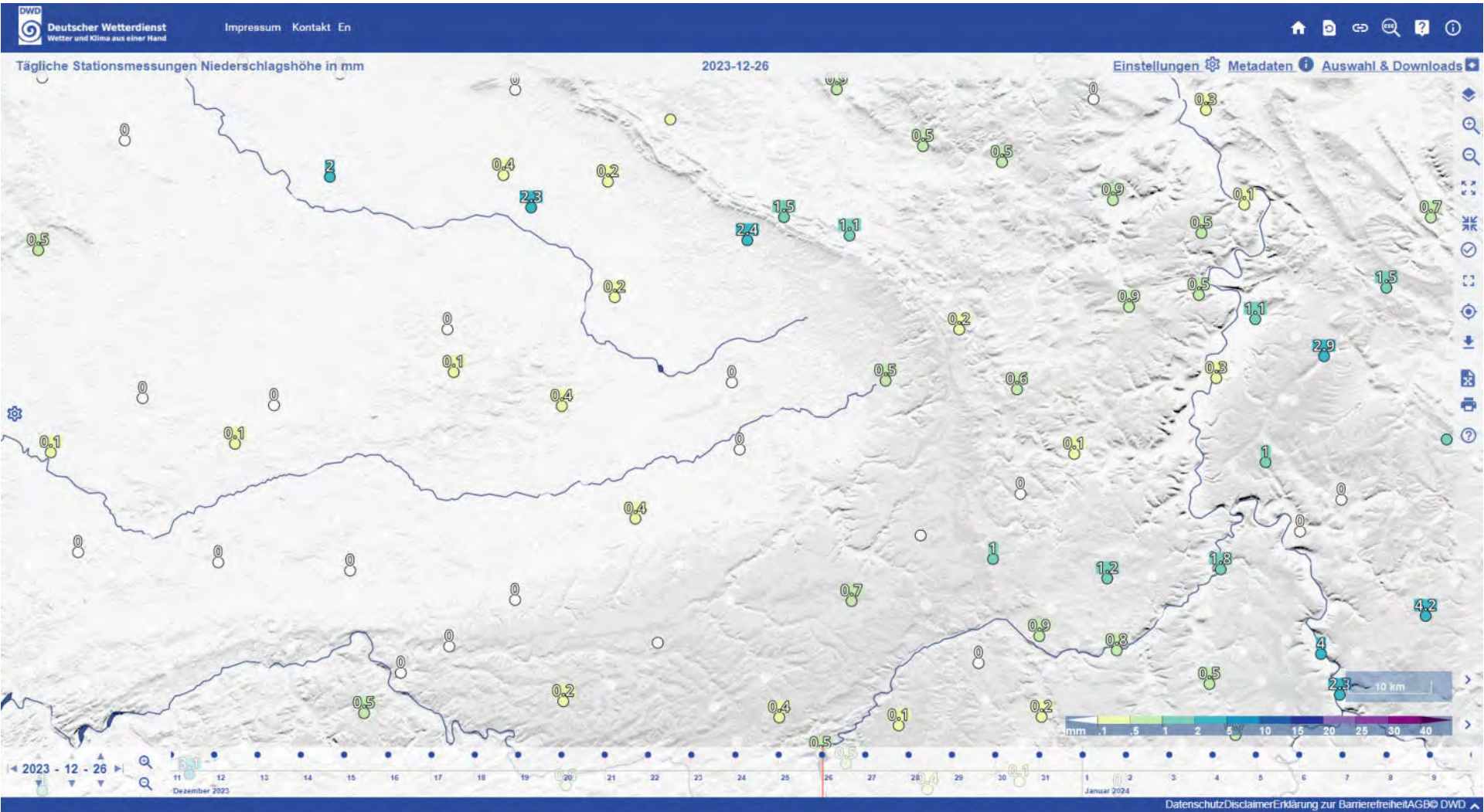
Weihnachtshochwasser 2023



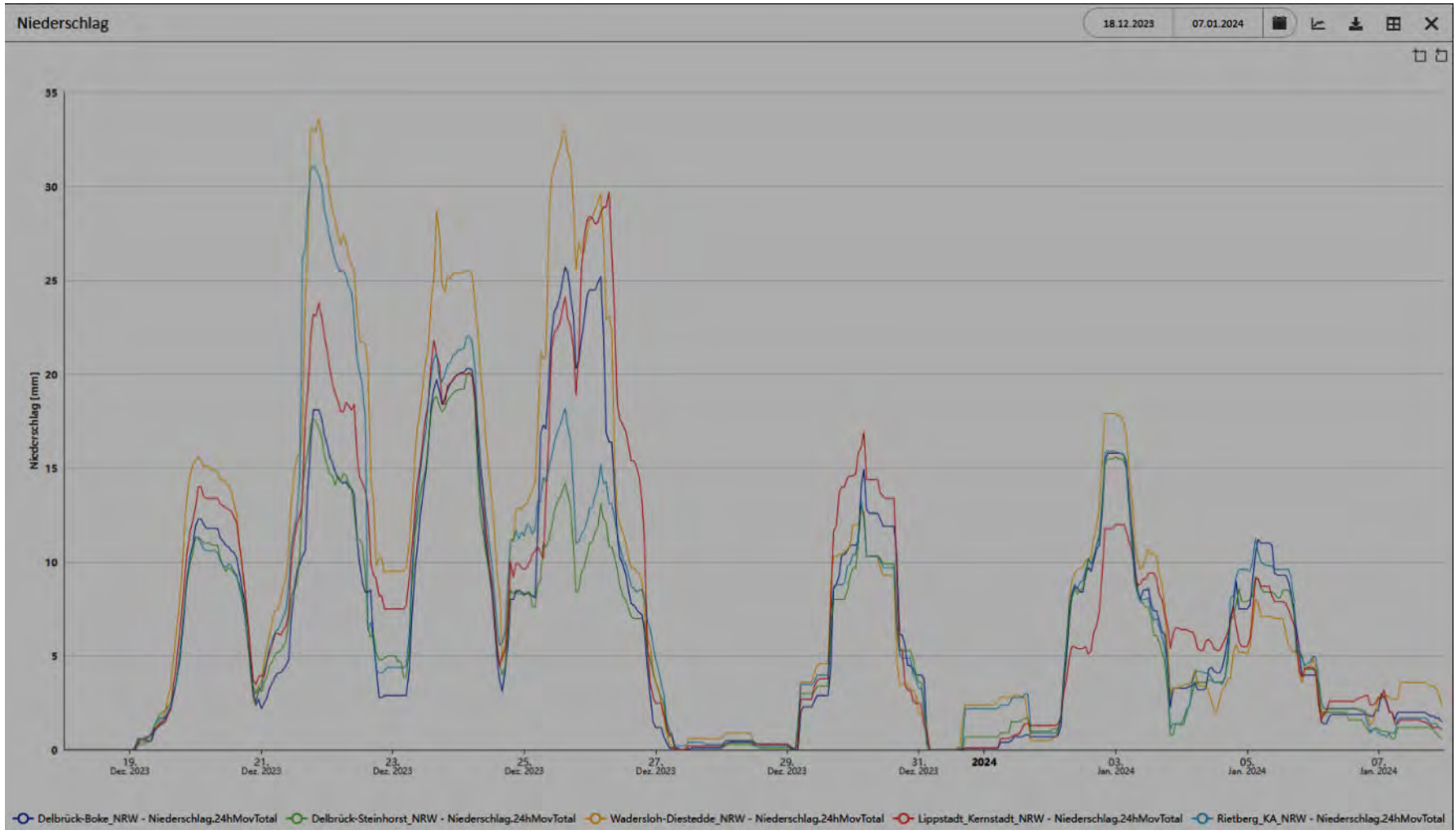
Weihnachtshochwasser 2023



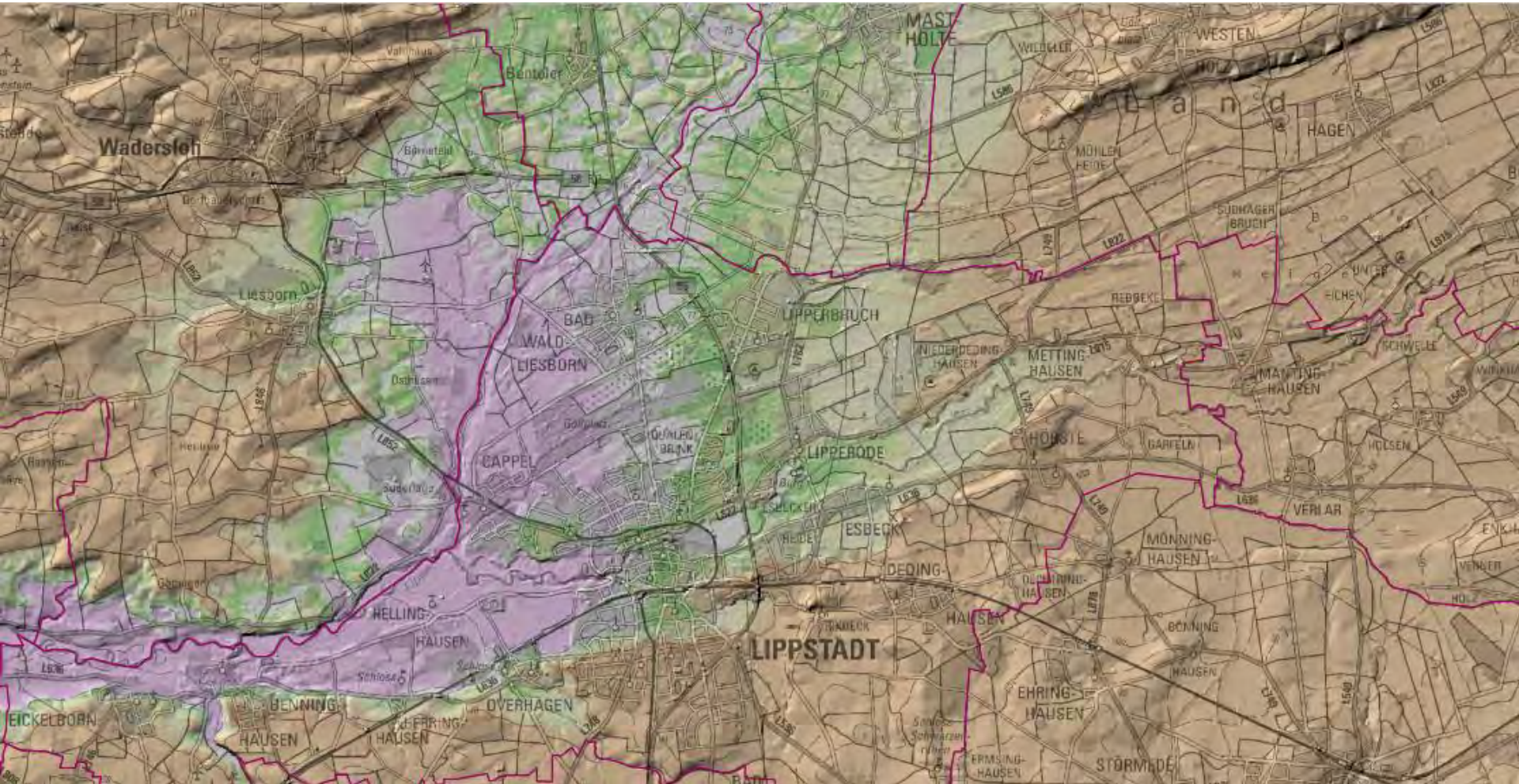
Weihnachtshochwasser 2023



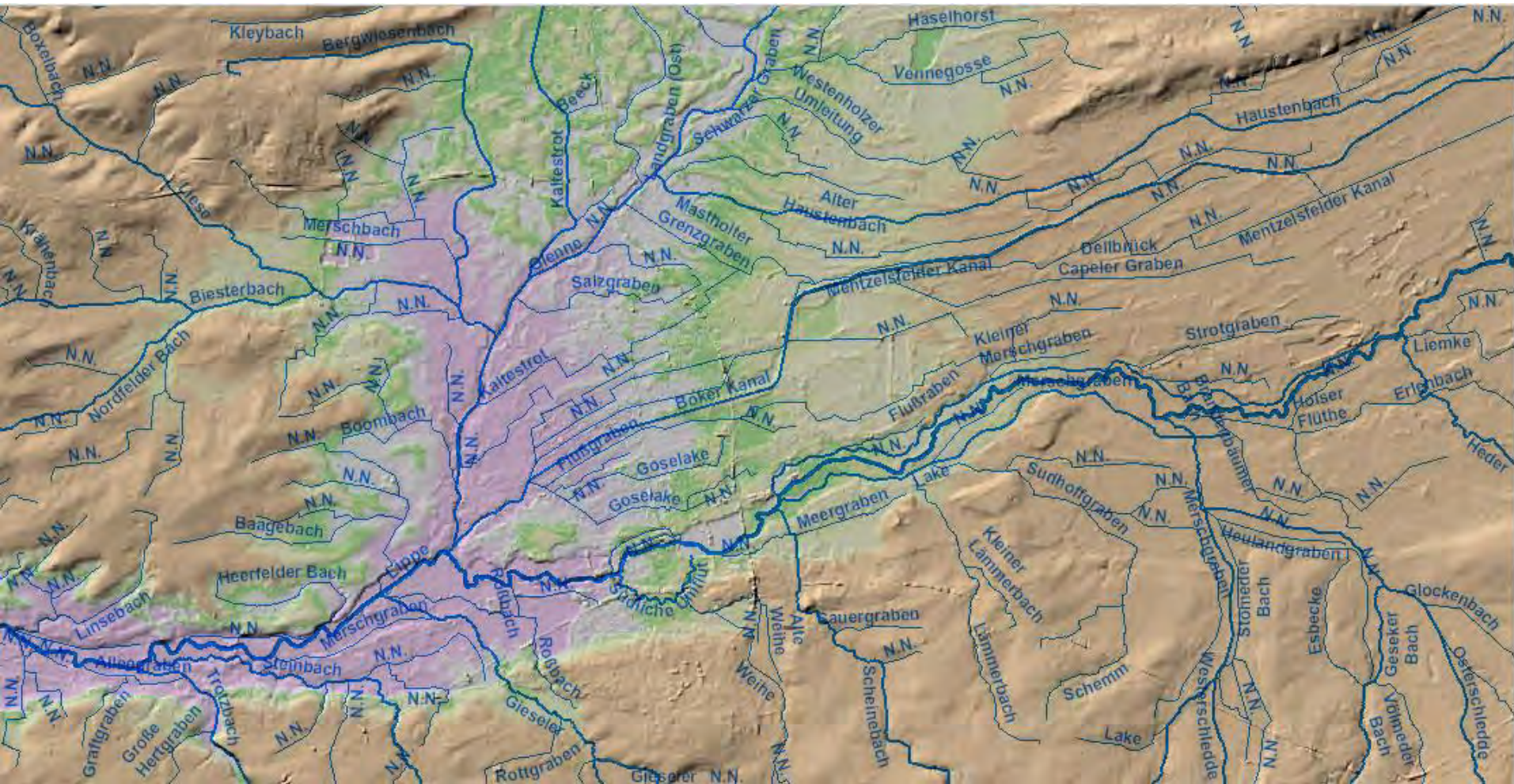
Weihnachtshochwasser 2023



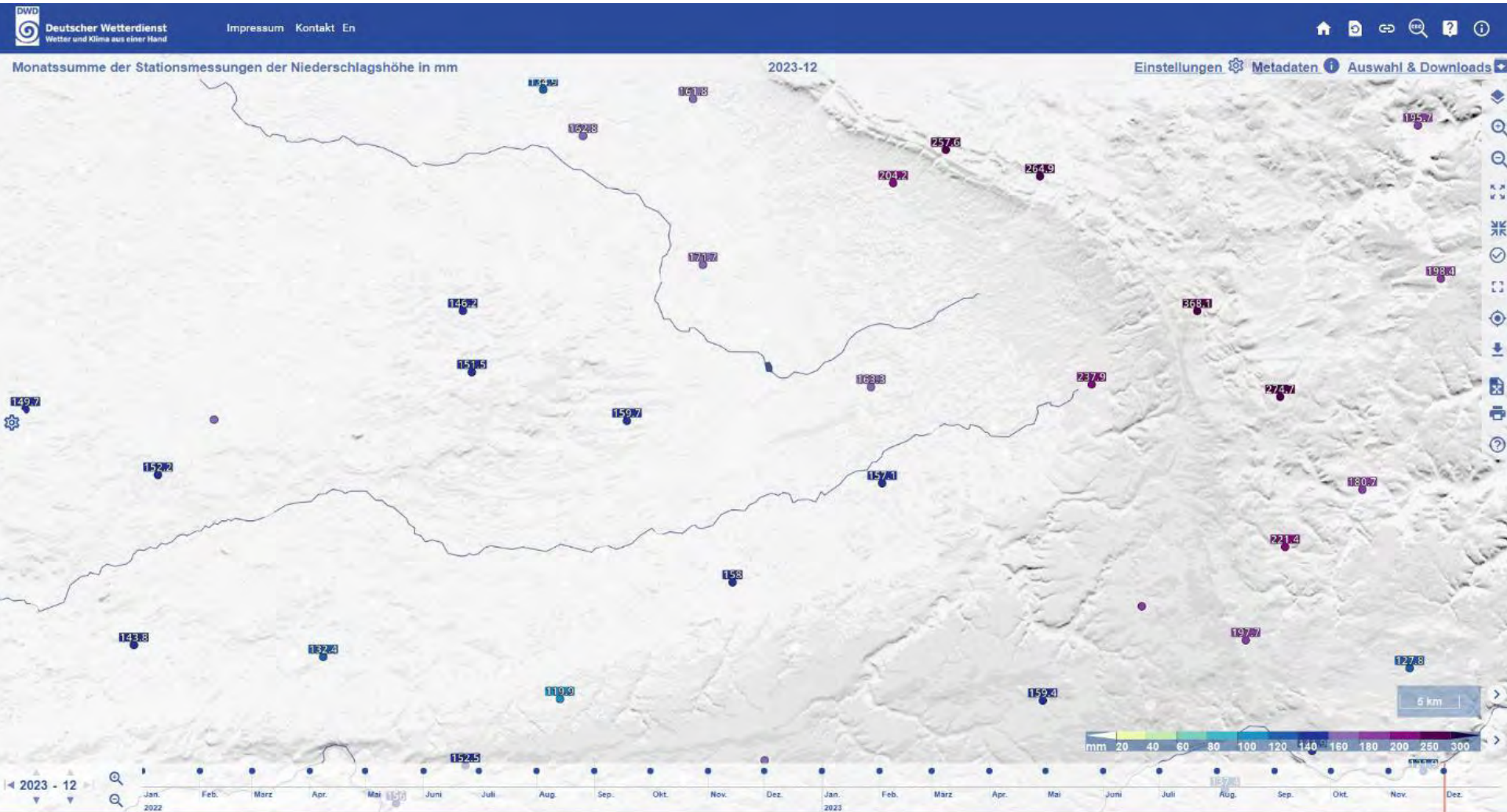
Weihnachtshochwasser 2023



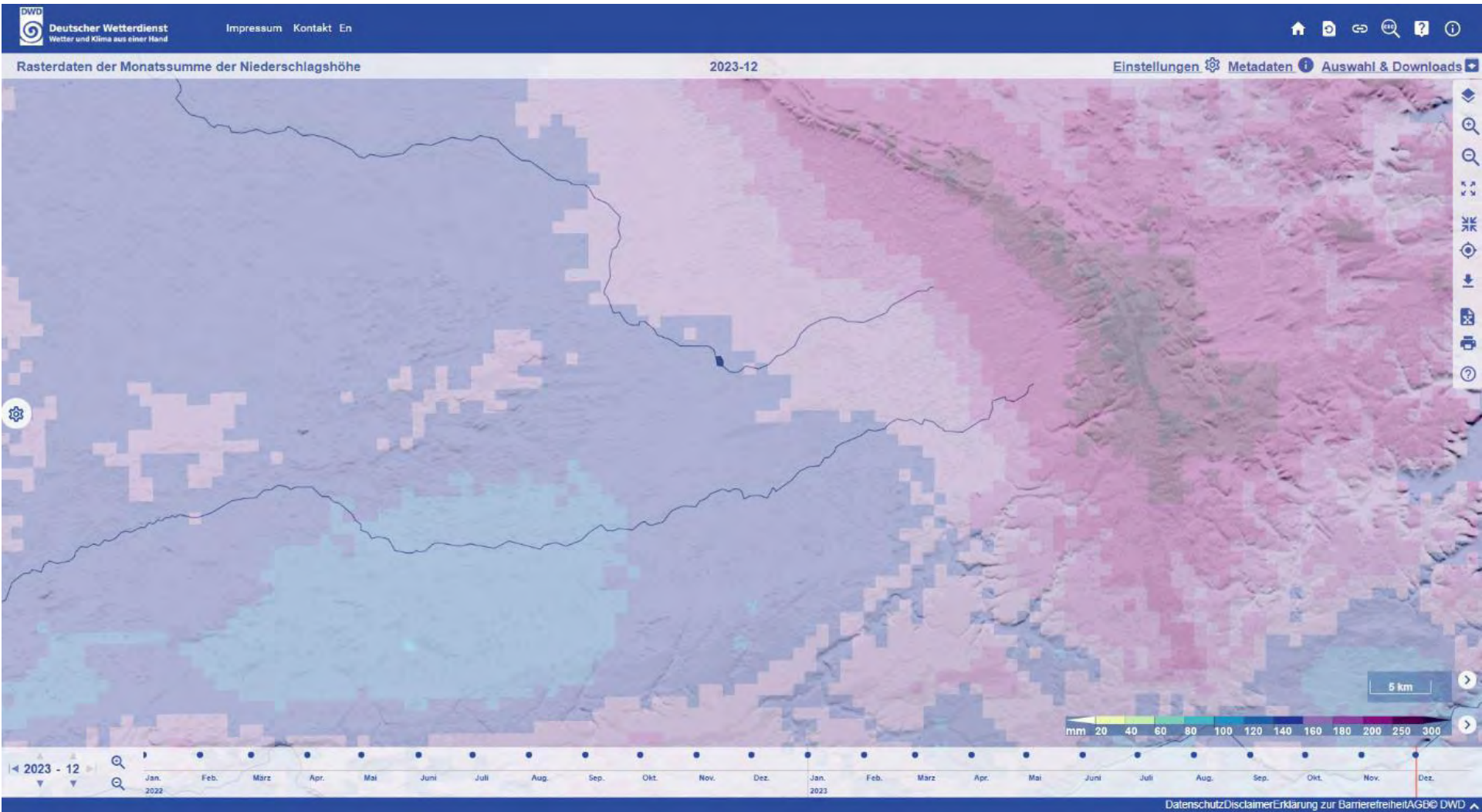
Weihnachtshochwasser 2023



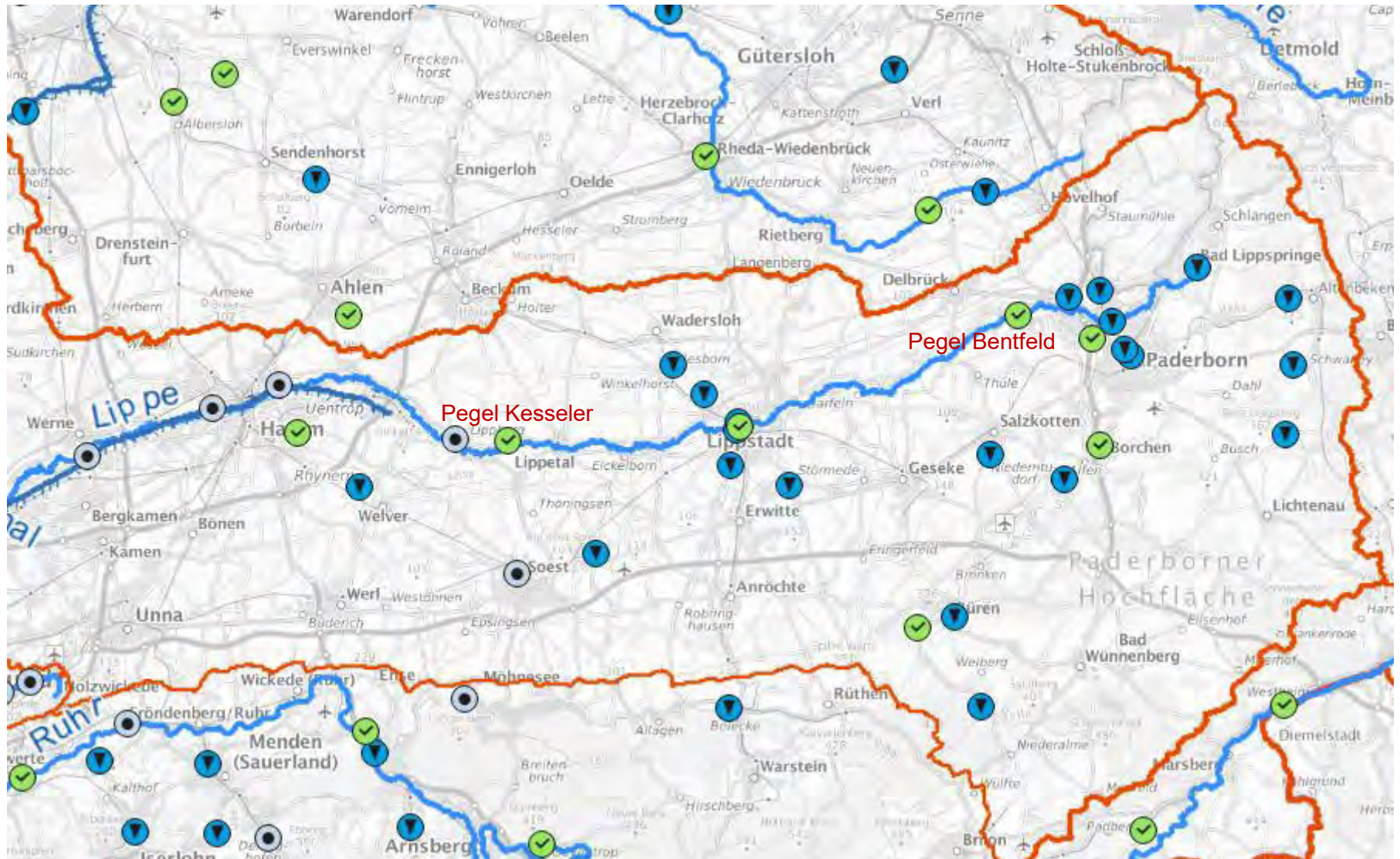
Weihnachtshochwasser 2023



Weihnachtshochwasser 2023

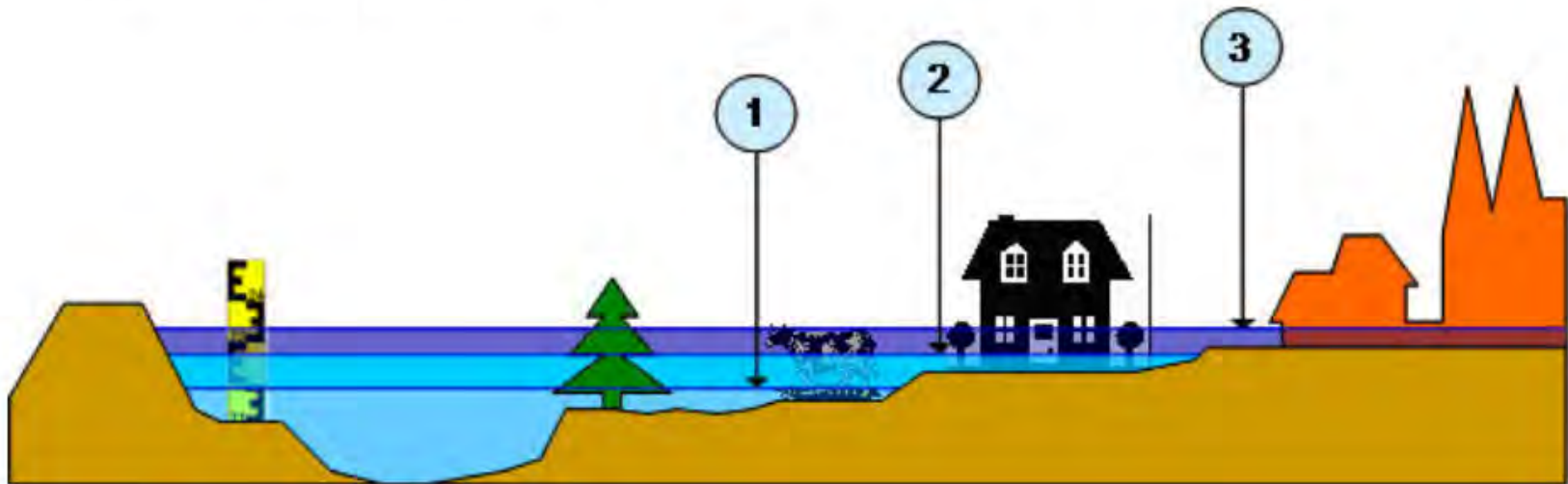


Weihnachtshochwasser 2023



Weihnachtshochwasser 2023

- **Informationsstufe 1:** Ggfs. Ausuferung des Gewässers, land- und forstwirtschaftliche Flächen können überflutet werden; leichte Verkehrsbehinderungen auf Hauptverkehrs- und Gemeindestraßen sind möglich.
- **Informationsstufe 2:** Gefahr der Überflutung einzelner bebauter Grundstücke oder Keller; Sperrung überörtlicher Verkehrsverbindungen und/oder vereinzelter Einsatz der Wasser- oder Dammwehr (Feuerwehr, Katastrophenschutz) möglich.
- **Informationsstufe 3:** Bebaute Gebiete in größerem Umfang können überflutet werden; Einsatz der Wasser- oder Dammwehr (Feuerwehr, Katastrophenschutz) in großem Umfang möglich.

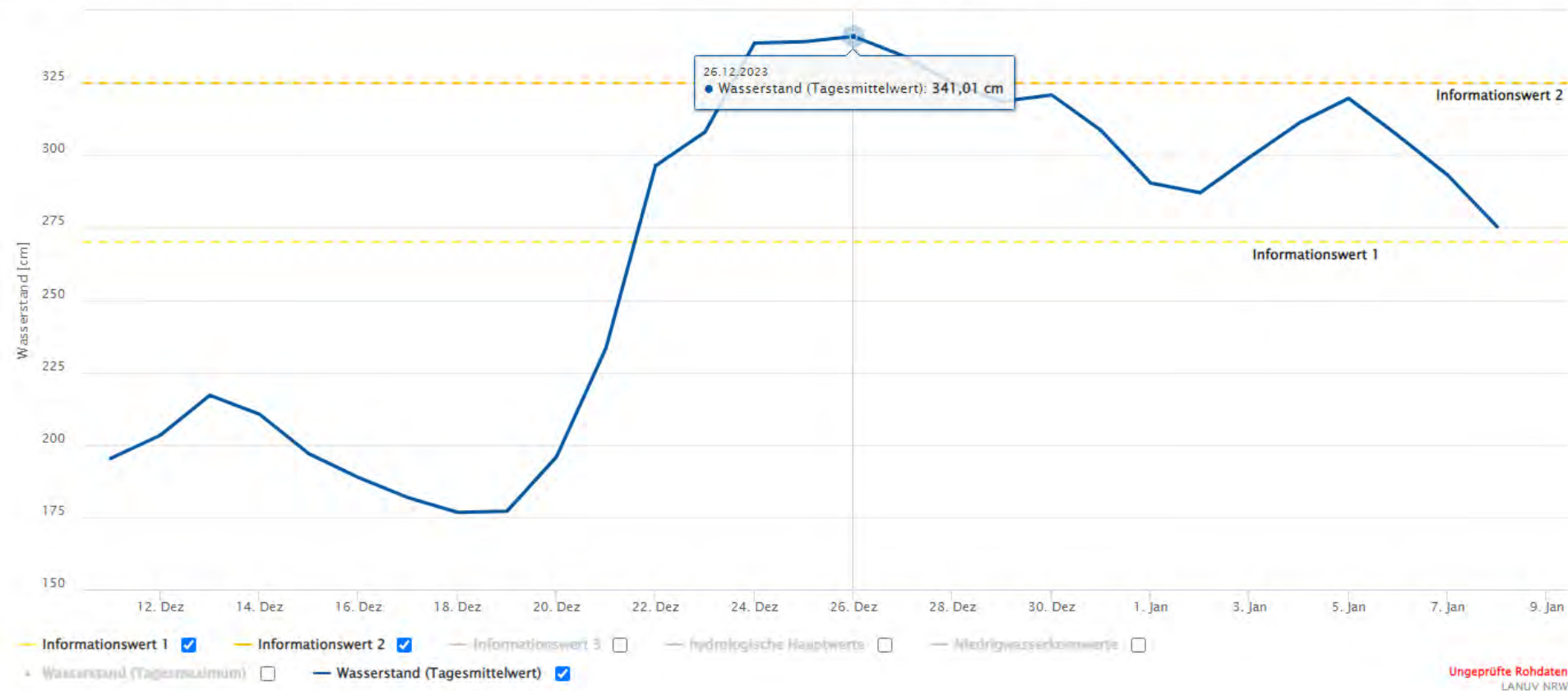


Weihnachtshochwasser 2023



Bentfeld (Lippe) - Wasserstand

Tag Woche **Monat** Jahr

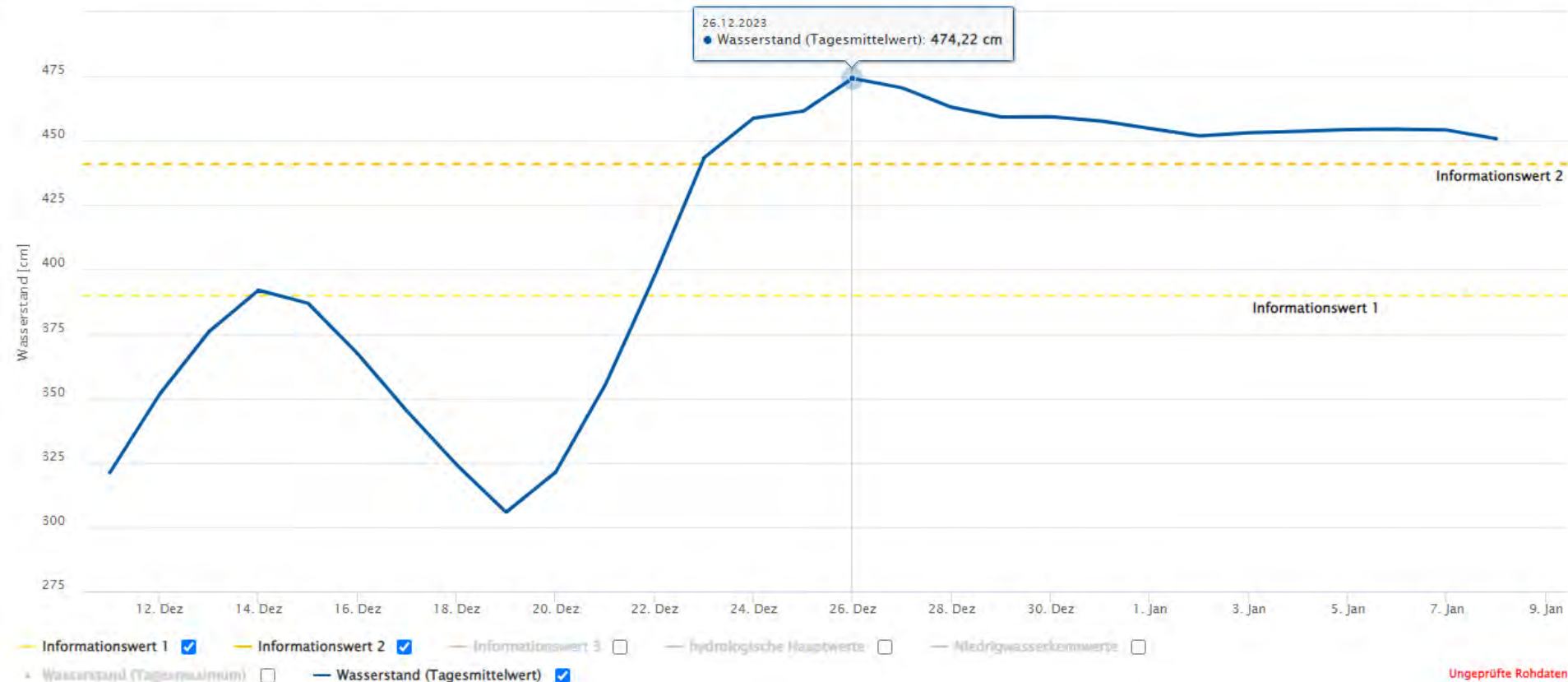


Weihnachtshochwasser 2023



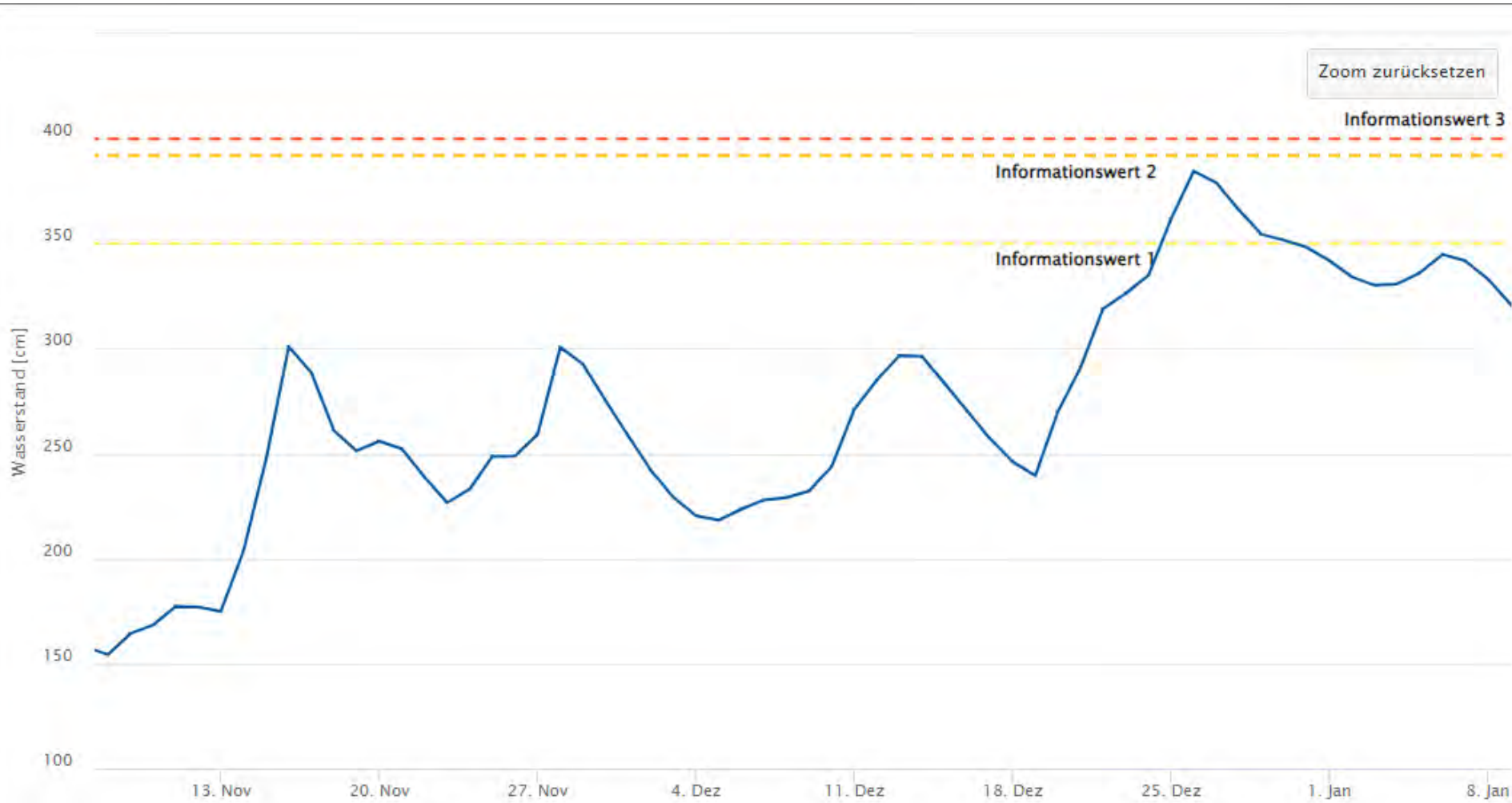
Kessler_3 (Lippe) - Wasserstand

Tag Woche **Monat** Jahr



Ungeprüfte Rohdaten
LANUV NRW

Weihnachtshochwasser 2023







Quelle: Bernd Eickhoff - ZV Der Patriot GmbH

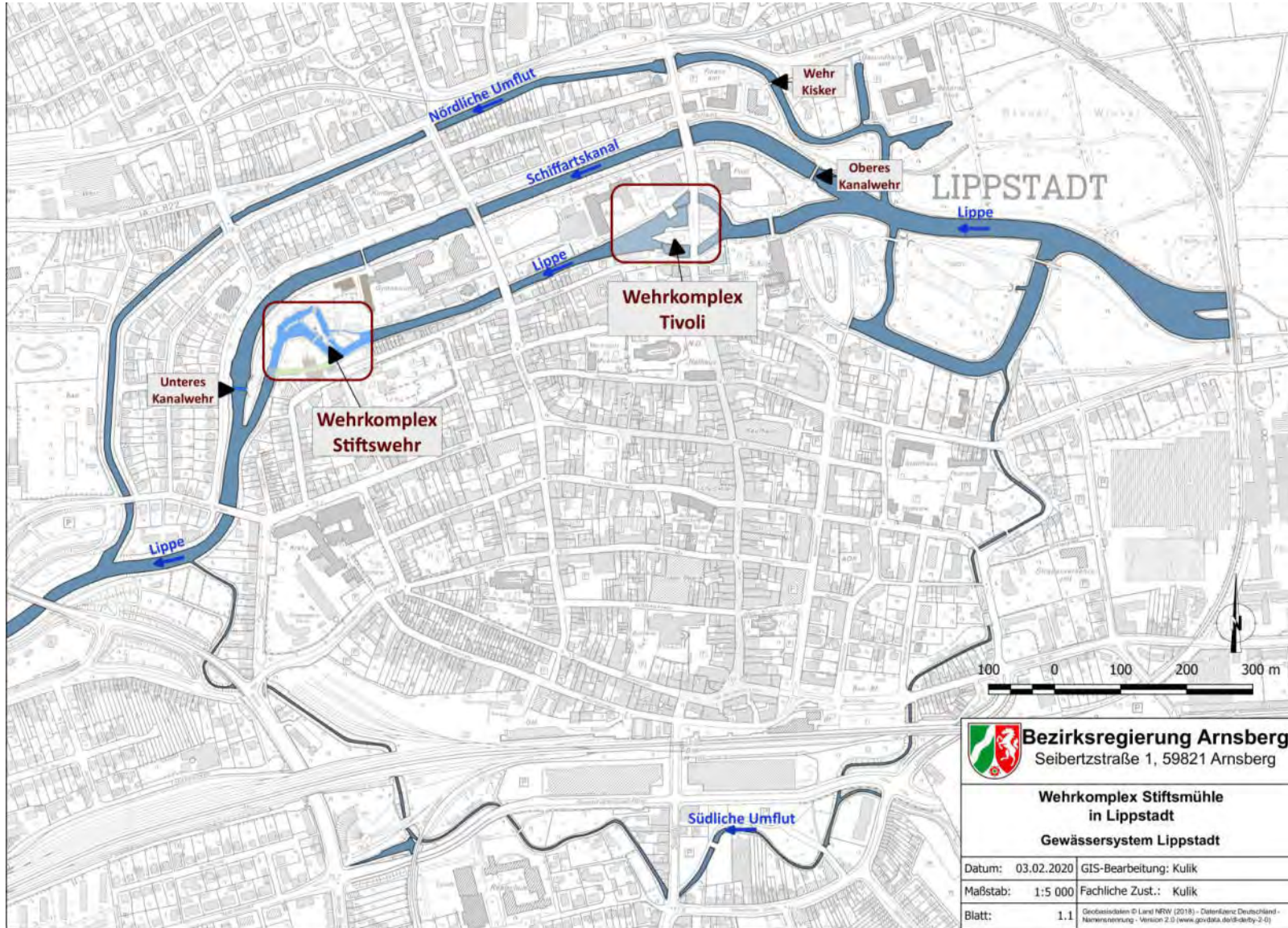


Quelle: Feuerwehr Lippstadt





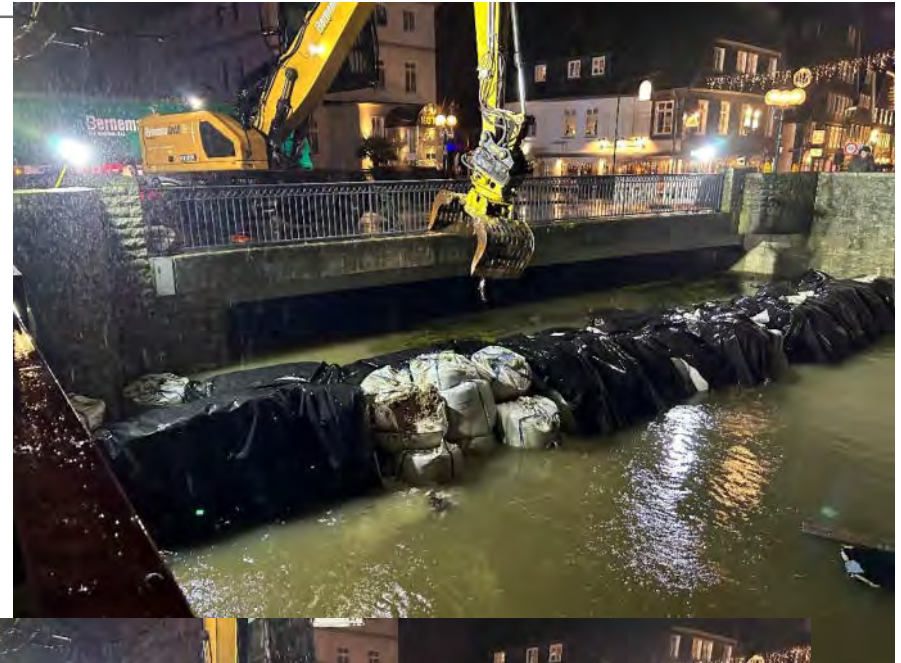
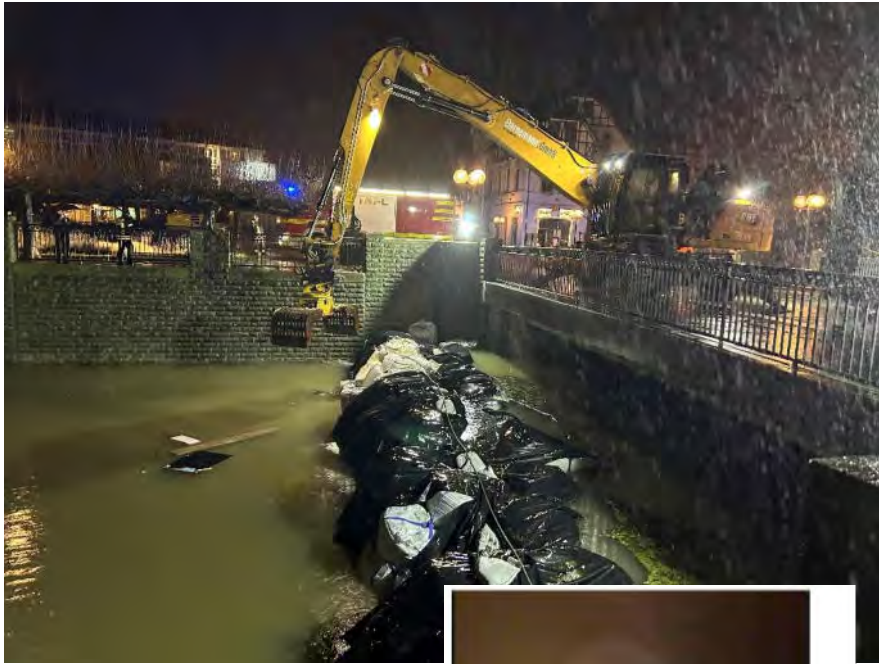
Weihnachtshochwasser 2023







- **21.12.2023 – Legen der Wehrklappen (Vormittag)**
- **21.12.2023 - Rückbau des UW-Dammes (ab ca. 14.30h)**
- **21.12 bis 25.12 – Kontinuierliches Beobachten der Wasserstände**
- **25.12.2023 - Rückbau des OW-Dammes (ab ca. 13.00h)**
- **25.12.2023 - Rückbau des Tivoli Südstrang-Dammes (ab ca. 19.00h)**



Rückbausituation gegen 20:45 h

25.12.2023

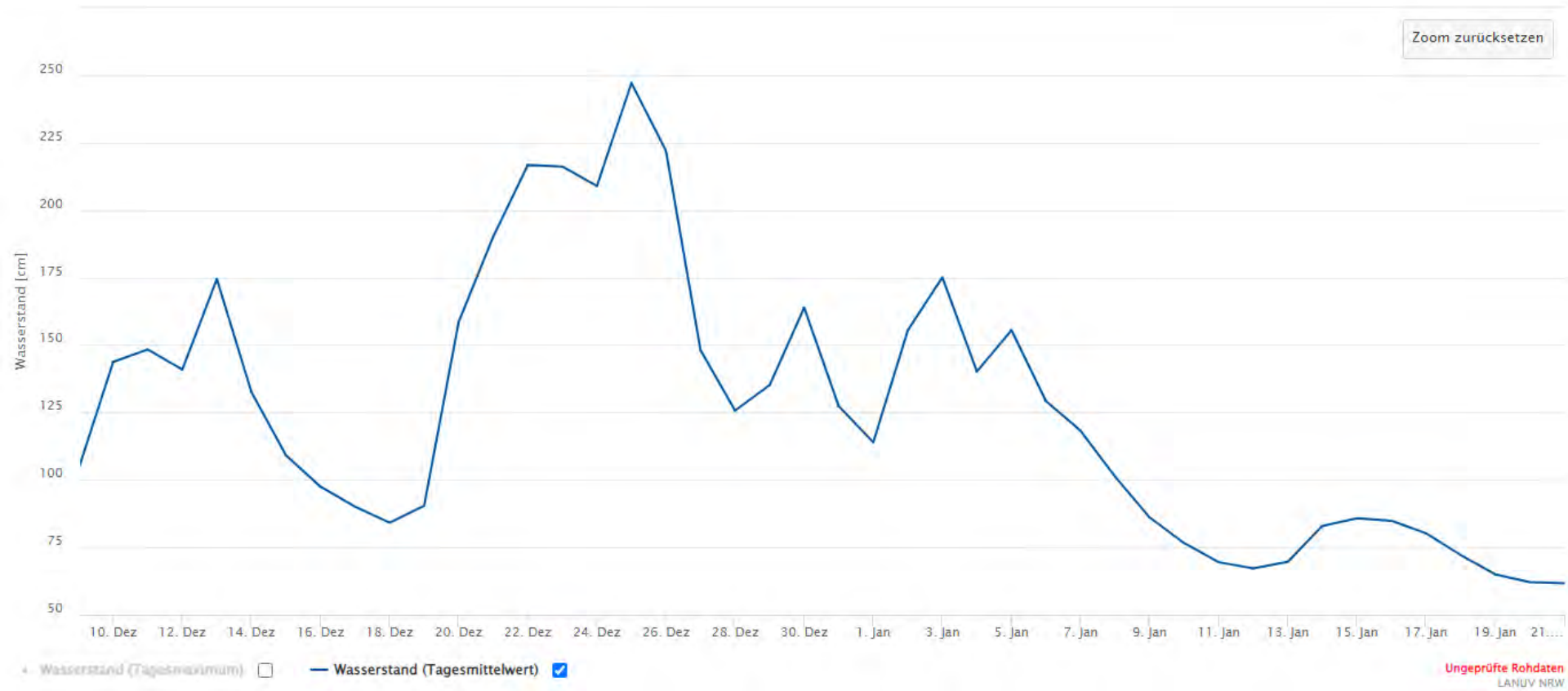
Quelle: Fa. Fichtner / Stadt Lippstadt







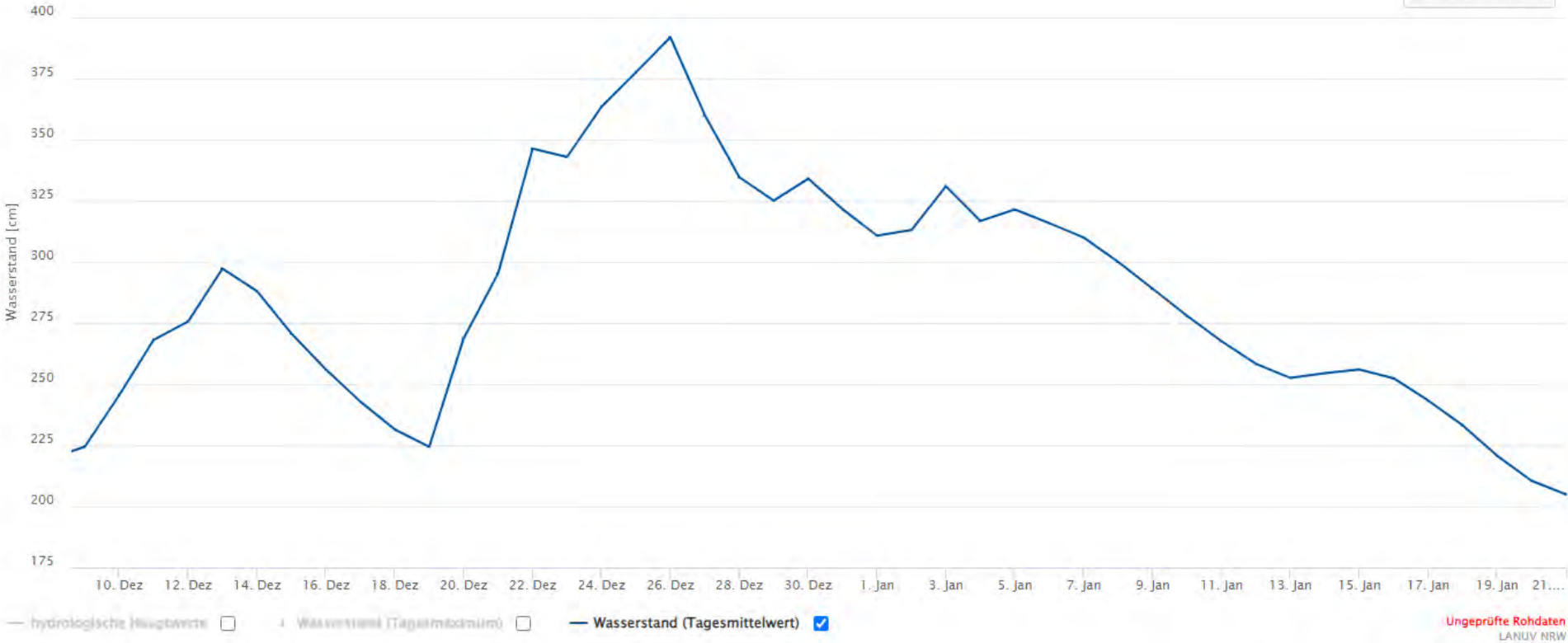
Weihnachtshochwasser 2023



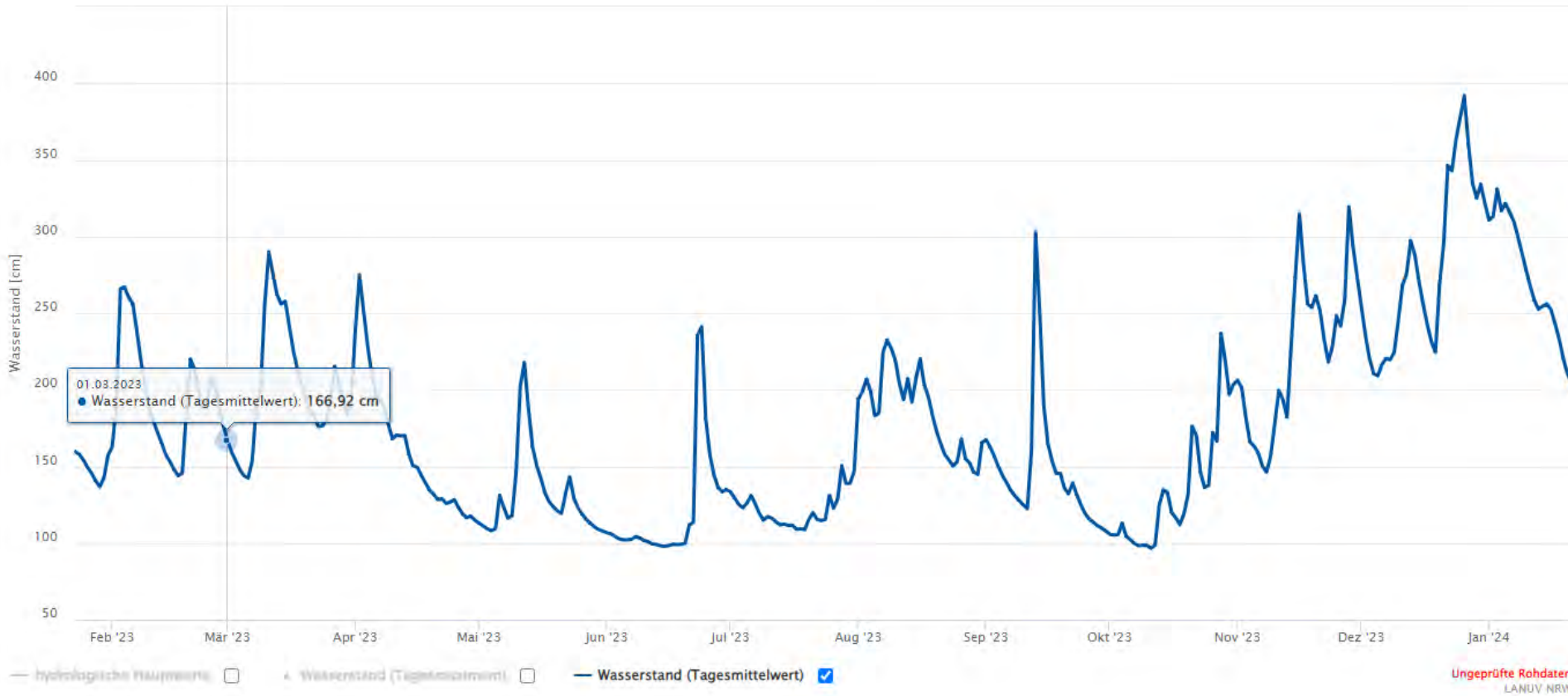
Weihnachtshochwasser 2023



Zoom zurücksetzen



Weihnachtshochwasser 2023





Glenne 12.2023

Quelle: Feuerwehr Lippstadt



Quelle: Bernd Eickhoff - ZV Der Patriot GmbH



Quelle: Drohnenaufnahmen der Drohneneinheit Kreis Soest.



Glenne 26.12.2023

Quelle: Drohnenaufnahmen der Drohneneinheit Kreis Soest.



Glenne 26.12.2023

Quelle: Drohnenaufnahmen der Drohneneinheit Kreis Soest.



Drohnenaufnahmen der Drohneneinheit Kreis Soest.







HW-Schutz Glenne



Projektziele

- **100-jährlicher HW-Schutz**
für Cappel, Höfe u. Ackerflächen
- **Reaktivierung Retentionsraum**
700.000 m³
- **gesicherte Landwirtschaft**
- **mindestens gleichwertiger**
Entwässerungskomfort
- **ausgleichende Wirkung auf das**
Grundwasser
- **ökologischer Mindeststandard**
(Längs- und Querdurchgängig-
keit Gewässer und Auen)

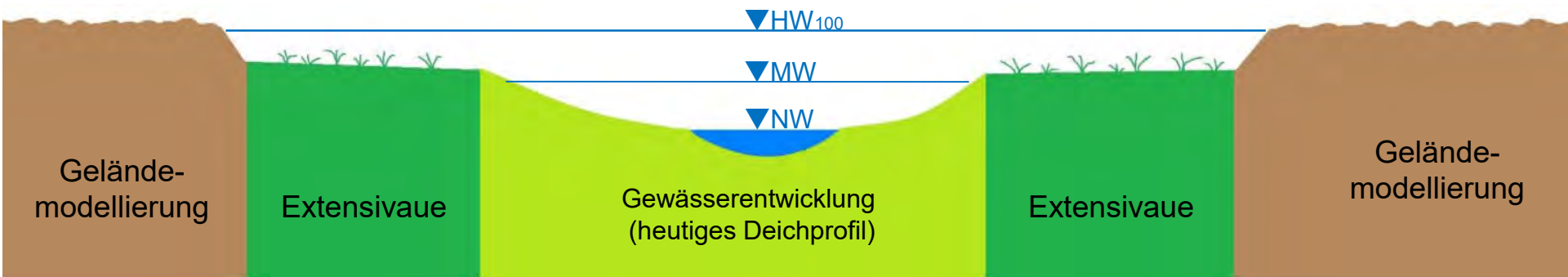
Maßnahmen

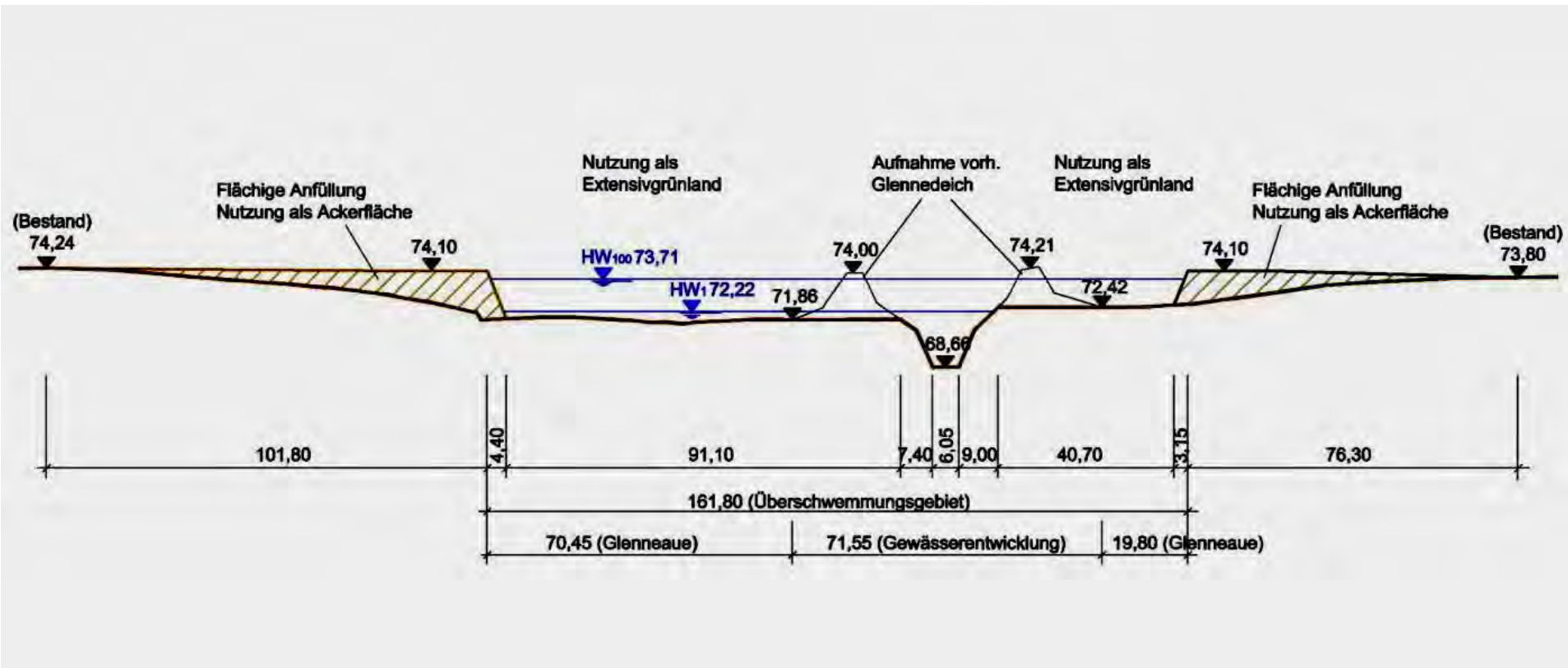
- Geländemodellierung, Objektschutz,
Straßenanhebung, 5 dezentrale HW-Pumpwerke
- Schaffung von überflutbaren Extensivflächen,
begrenzt durch Geländemodellierung
- Geländemodellierungen, Bodenmanagement,
Freiwilligkeit bei der Umsetzung
- 5 dezentrale Pumpwerke (PW), Gesamtleistung 5,3
m³/s (heute 1,2 m³/s), hohe Betriebssicherheit
- 5 dezentrale PW die erst bei Hochwasser
pumpen, statt 1 Zentral – PW am tiefsten
Punkt, das selbst bei Niedrigwasser pumpt,
Entfall tiefer Entwässerungsgräben
- i.M. 70 m Streifen für Gewässerentwicklung, jährlich
überflutete Auen, Maßnahmen Liesemündung u.
Neue Kaltestrot, Entfall Wehr

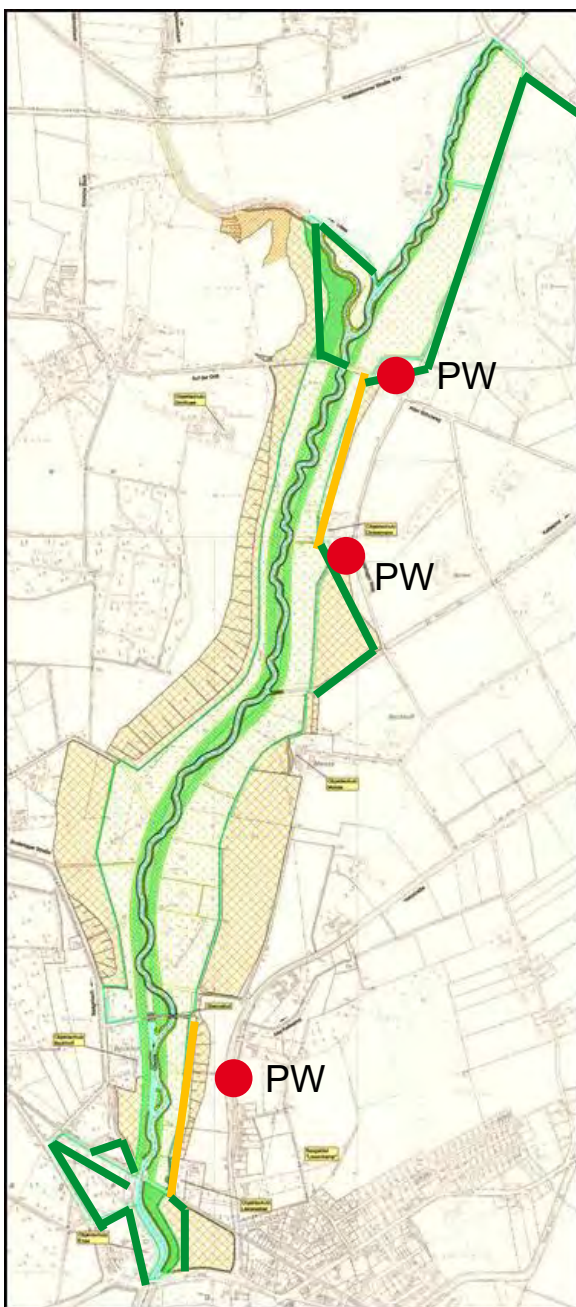
HW-Schutz Glenne

Projektprinzip

- heutiges Deichprofil wird Streifen zur Gewässerentwicklung, $B \sim 70$ m, Eigentümer Stadt LP
- daran schließt die Extensivauae an, $B \sim 25 - 200$ m, häufig überflutet, Mahd 1-2 Mal/a oder extensive Beweidung, private Eigentümer, Grunderwerb auf freiwilliger Basis
- Geländemodellierung für den Hochwasserschutz bis HW_{100} , zukünftig i.d.R. Acker, kein Grunderwerb erforderlich, jedoch intensive Abstimmung mit den Eigentümern und Bodenmanagement
- natürliche Entwässerung bis HW_{100} nicht möglich \rightarrow Pumpwerke







Antrag: 2013

Planfeststellung: 2018

Klagen: OVG 2019, BVG 2020 → Rechtskraft Planfest.

Ausführung: in sinnvollen Abschnitten je nach Boden- u. Grundstücksverfügbarkeit

Finanzierung:

- Planung Land 100 %
- Land 80%, Stadt LP 13%, Gde. Wadersloh 7 %

Besonderheiten:

- öffentlich rechtlicher Vergleichsvertrag Kommunen / Land
- Kooperationsvertrag mit den Anliegern: Freiwilligkeit, Sozialverträglichkeit, Kooperation → keine Enteignung

Anlage 2

zur Niederschrift
UBMA 24.01.2024,
TOP 5 - ö.S.

Ausbau Am Weinberg Umgestaltung zur Fahrradstraße

Lage im Stadtgebiet

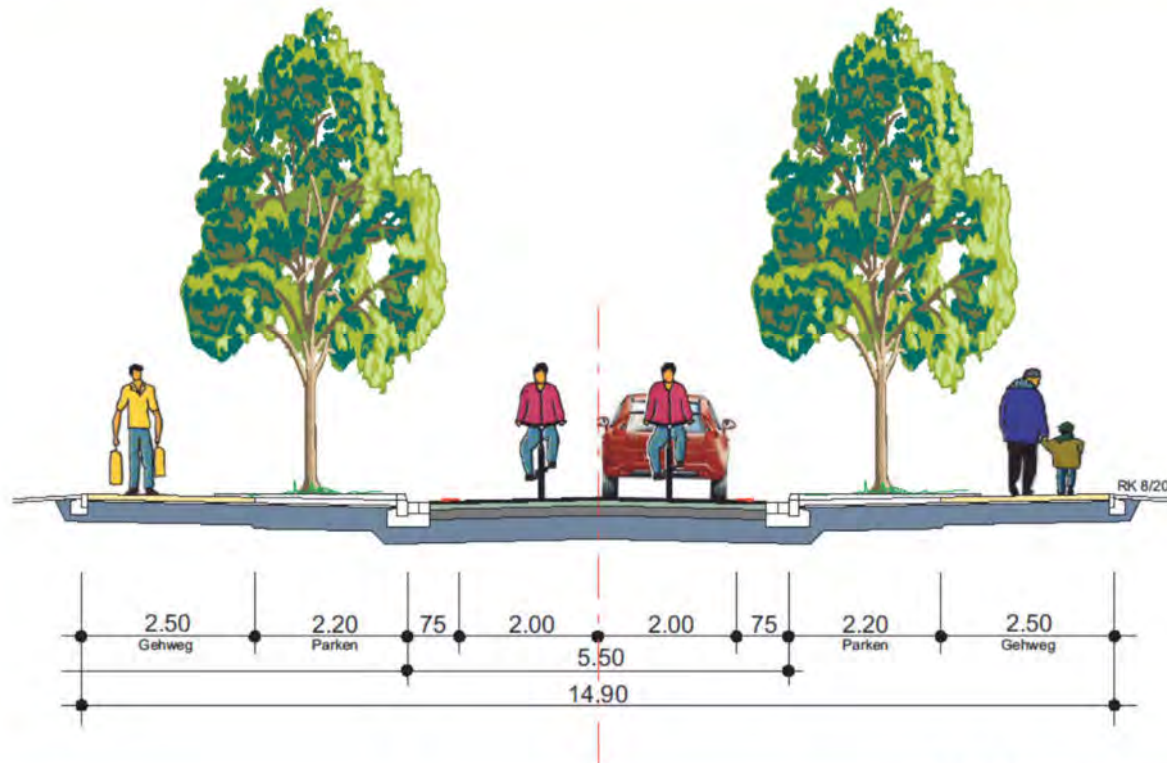


Bestand



Planungsvariante Fahrradstraße

Fahrradstraße Am Weinberg

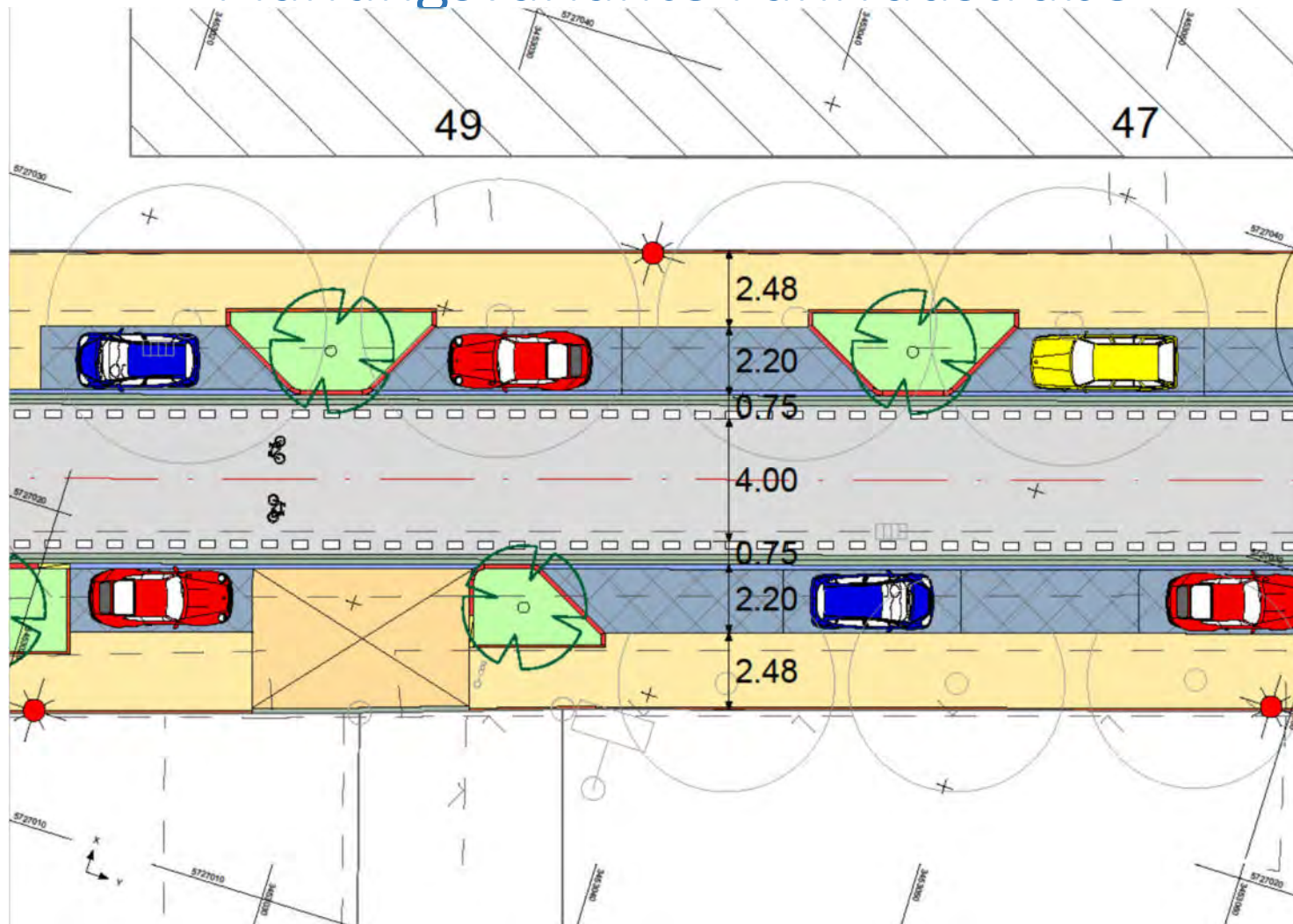


FD Strassenbau

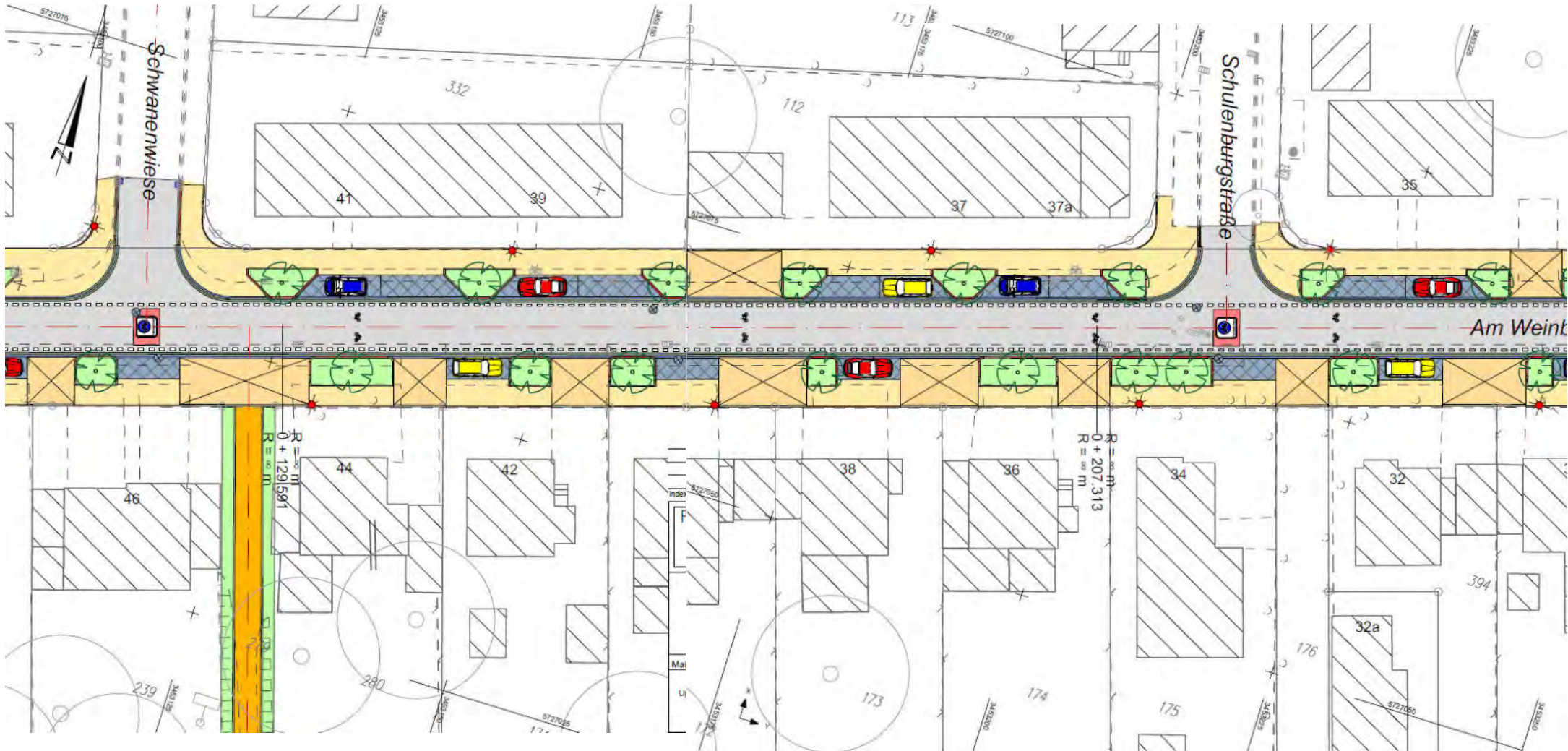
Bestand



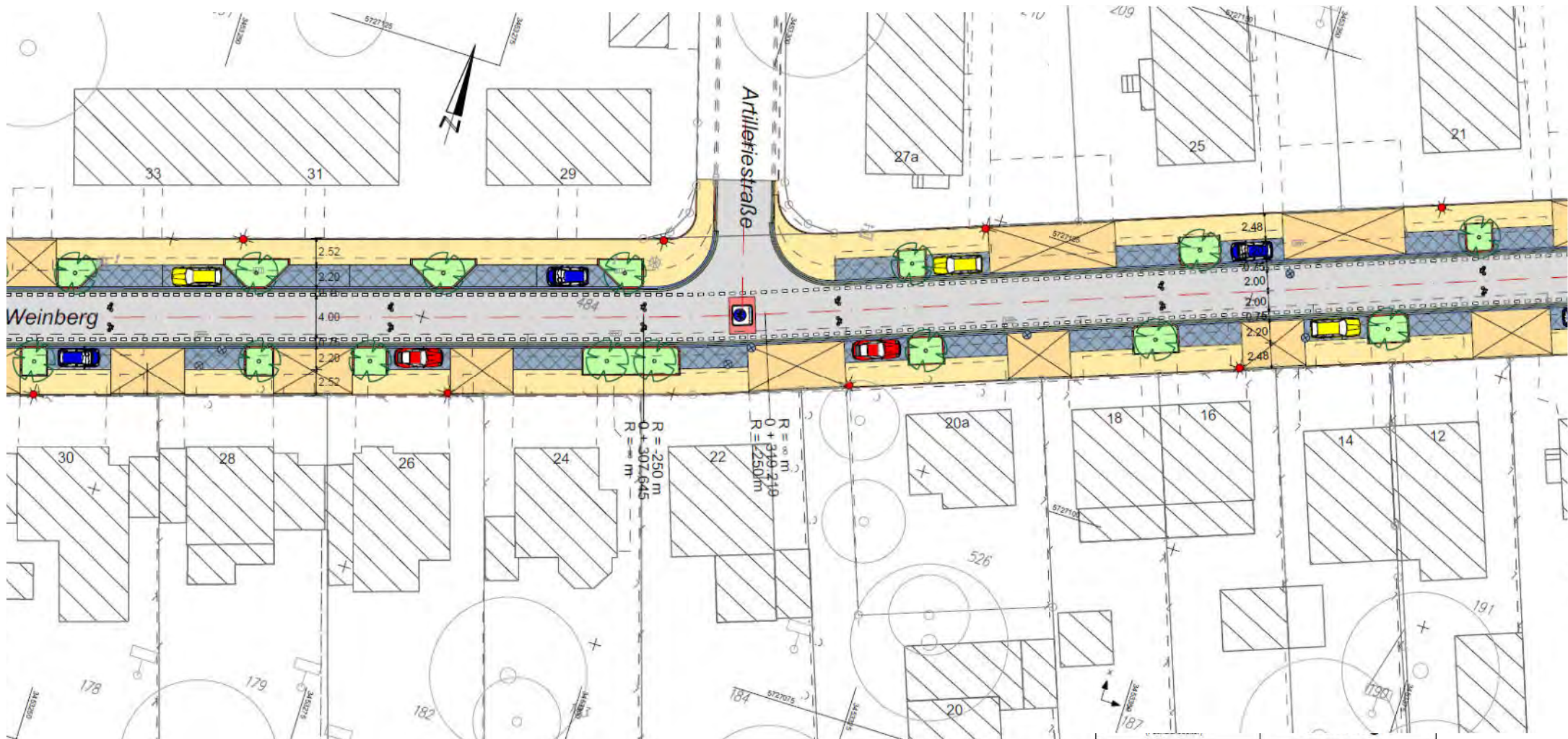
Planungsvariante Fahrradstraße



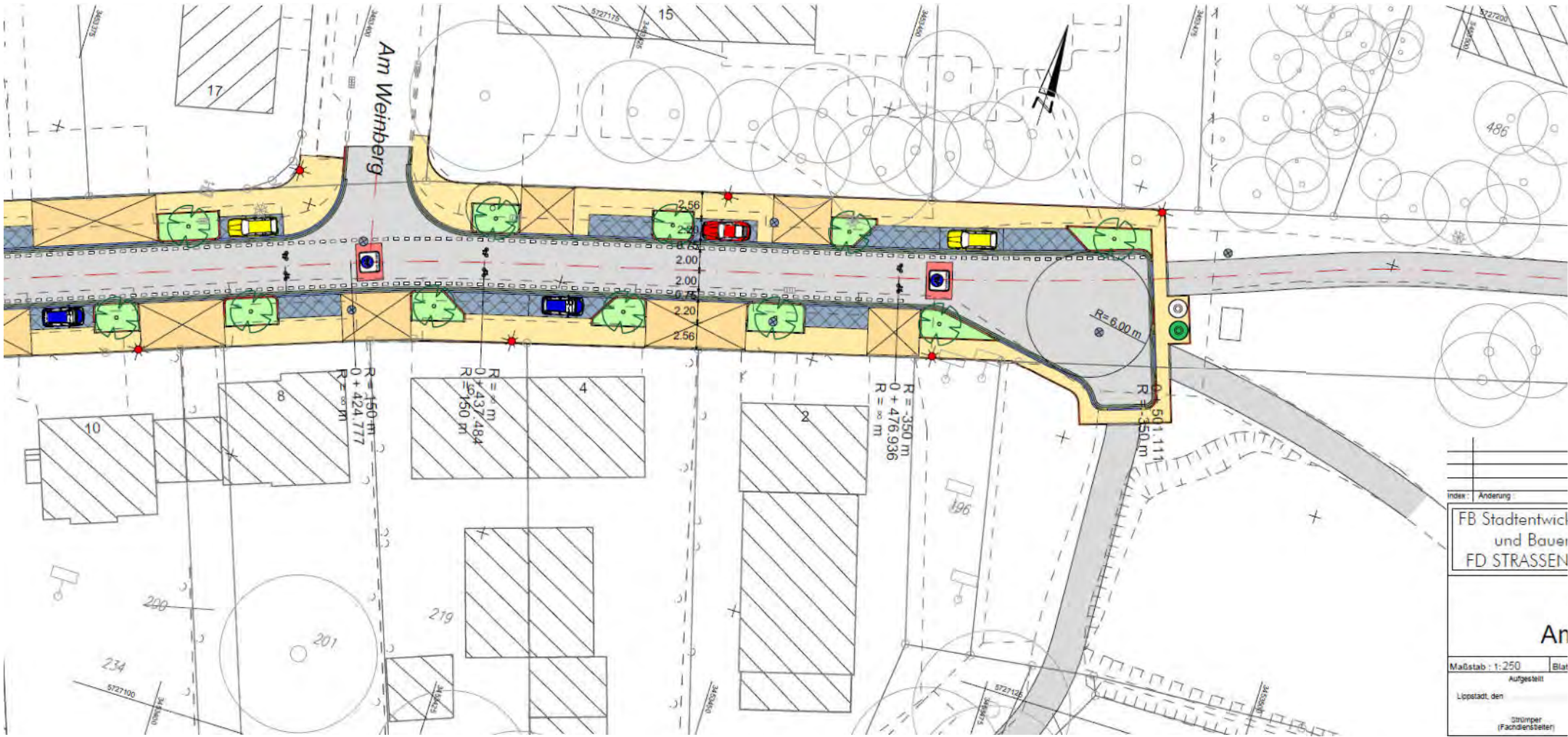
Planungsvariante Fahrradstraße



Planungsvariante Fahrradstraße



Planungsvariante Fahrradstraße



Index	Änderung
FB Stadtentwicl und Bauer FD STRASSEN	
An	
Maßstab : 1:250	Blat
Aufgestellt	
Lippstadt, den	
Strümpfer (Fachdienstleiter)	

Planungsvariante Fahrradstraße

Bäume		
alt	90 Stck	3 reihig
geplant	54 Stck	2 reihig
Stellplätze		
alt	ca 50 Stck	tlw. auf Straße
geplant	67 Stck	baulich

Beleuchtung



Eco Streetline Square



aus der Eco-Familie

Anschluß Am Stadtpark

